

Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2017 war das erste Jahr, in dem der Betrieb Landesmuseen auch die Festung Franzensfeste als Landesmuseum geführt hat. Die Südtiroler Landesmuseen umfassen also seit dem 1. Jänner 2017 insgesamt 10 Museen mit 16 Standorten in ganz Südtirol

Betriebsstruktur

Im Frühjahr 2017 wurde der Wettbewerb für die Besetzung der Direktion des Landesmuseums Bergbau durchgeführt, Dr. Christian Terzer ist der neue Direktor des Museums mit seinen vier Standorten.

Handbuch Betrieb „Landesmuseen

2014 war in allen Museen des Betriebes und in der Hauptbuchhaltung in Bozen eine externe Analyse der Buchhaltungsabläufe durchgeführt worden. Als Fazit der Analyse wurde dem Betrieb die Erstellung eines betriebsinternen Handbuchs als wichtigste Maßnahme vorgeschlagen, um der Größe und Komplexität des Betriebes gerecht zu werden.

Im Laufe des Jahres 2015 entstand dieses Handbuch unter der Leitung der Hauptbuchhaltung in Bozen, alle Buchhalterinnen in den Museen wurden in den Prozess miteinbezogen und beschrieben gemeinsam die Verwaltungs- und Buchhaltungsabläufe des Betriebes. Im Laufe des Jahres 2017 wurde dieses Handbuch aktualisiert und ausgebaut.

Digitale Buchhaltung und Dokumentenverwaltung

Die Software sicra-Web der Firma Maggioli, welche sich schon im Jahr 2016 in der Buchhaltung des Betriebes bewährt hatte, wurde im Laufe des Jahres 2017 auch in der Dokumentenverwaltung des gesamten Betriebes Landesmuseen implementiert, so dass die Abläufe in der Hilfskörperschaft des Landes nun voll digitalisiert sind. Auch der Datenaustausch mit dem Schatzamtsdienst konnten durch die Einrichtung einer Schnittstelle vollständig digitalisiert werden.

Erhebung und Analyse Benchmarkingdaten 2017

Auch im Jahr 2017 wurden zum siebten Mal seit 2010 im Rahmen des betriebsinternen Benchmarkings detaillierte Kennzahlen aller Museen des Betriebes für das Jahr 2017 erhoben, um eine fundierte Formulierung von Betriebszielen zu ermöglichen. Diese Zielformulierungen und die entsprechenden Indikatoren sind auch in den Performanceplan 2017, sowie in den Dreijahresplan 2017-2019 eingeflossen.

Aus der Analyse der Daten von 2017 geht hervor, dass der Betrieb seinen Eigendeckungsgrad weiter steigern konnte, der Betrieb hat aus seiner Tätigkeit im Jahr 2017 5.023.937,89 Euro eingenommen.

Broschüre Jahresprogramm der Südtiroler Landesmuseen

2017 erschien erstmals ein gemeinsames Jahresprogramm aller Südtiroler Landesmuseen in Form einer gedruckten und digitalen Broschüre.

Forschungsstrategie: Forschungsfonds und Forschungsrat

Im Jahr 2017 wurde im Haushaltsvoranschlag des Betriebes Landesmuseen ein betriebsinterner Forschungsfonds eingerichtet, um die Forschungsleistung der Landesmuseen als eine der Kernaufgaben zu stärken und zu entwickeln, es wurde ein eigenes Kapitel im Haushalt dafür eingerichtet (Kap.05022.02.0630).

Mit Beschluss Nr. 869 vom 8. August 2017 wurde in Anwendung des Art. 5/G des Statutes des Betriebes ein Forschungsrat für die Südtiroler Landesmuseen eingerichtet.

Besucher/-innen in den Landesmuseen 2017

Die zehn Landesmuseen konnten im Jahr 2017 die Besucher/-innenzahlen weiter um 3,74 Prozent steigern. 2017 haben insgesamt 867.185 Menschen die 16 Standorte der Landesmuseen besucht.

1. Rechnungsprüfer/-innenkollegium

Mit Beschluss Nr. 599 vom 30.05.2017 wurde gemäß Art. 15 des Statutes des Betriebes Landesmuseen für die Dauer von drei Geschäftsjahren ab seiner Ernennung bis zur Genehmigung des letzten Geschäftsjahres seiner Beauftragung auf Wunsch der Abteilung Finanzen ein dreiköpfiges Rechnungsprüfer/-innenkollegium ernannt, welchem Dr. Ludwig Castlunger (Vorsitzender), Rag. Berta Olivieri und Dr. Günther Maneschg angehören.

Die Rechnungsprüfer/-innen haben im Jahr 2017 acht Sitzungen durchgeführt und zwar:

- 1. Sitzung über die ordentliche Neufeststellung der Rückstände am 24. Februar 2017 (bisheriges Kollegium, bestehend aus Dott.ssa Piazzini Barbara, Vorsitzende, und Dr. Ludwig Castlunger);
- 2. Sitzung über die zweite Haushaltsänderung am 16. März 2017 (bisheriges Kollegium);
- 3. Sitzung über die Abschlussrechnung 2016 am 04. April 2017 (bisheriges Kollegium);
- 4. Sitzung über den Nachtragshaushalt am 07. Juli 2017;
- 5. Sitzung über die Auswahl der zu überprüfenden Unterlagen am 31. Juli 2017;
- 6. Sitzung über die siebte Haushaltsänderung am 13. Oktober 2017;
- 7. Sitzung über den Haushaltsvoranschlag 2018-2020 am 28. November 2017;
- 8. Sitzung über Stichprobekontrollen der Unterlagen am 28. Dezember 2017;

2. Haushalt Betrieb

Kassenstand zum 01.01.2017	4.132.809,30 €
Einnahmen insgesamt	14.730.833,78 €
Ausgaben insgesamt	14.481.555,05 €
Kassenstand zum 31.12.2017	4.382.088,03 €
Noch einzuhebende Beträge (aktive Rückstände)	916.519,89 €
Noch auszahlende Beträge (passive Rückstände)	1.338.702,43 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für laufende Spesen	115.990,19 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für Investitionen	1.250.841,03 €
Verwaltungsüberschuss 2017	2.593.074,27 €

Es wurden für Ökonomatsdienst in Bargeld 61.191,07 €
behooben.

Für die Einhebung der Einnahmen wurden 1.872 Kassascheine ausgestellt.

Die Summe der aktiven Rückstände erklärt sich aus 78.235,65 € Forschungsgelder, die noch kassiert werden müssen; Einnahmen der einzelnen Museen der Kapitel 15 (Eintritte) und 16 (Shop) in Höhe von 679.437,49 € (Einnahmen Dezember 2017 und offene Rechnungen), und andere Einnahmen, u.a. die Beiträge für die Lange Nacht der Bozner Museen, für insgesamt 158.846,75 €.

3. Personal

Seit 1. November 2012 ist Frau Mag. Dr. Karin Dalla Torre MAS die Direktorin der Abteilung 42 Museen und Direktorin der Landesmuseen.

Im Haushalt 2017 wurden zum zweiten Mal die vom Gehaltsamt der Personalabteilung geschätzten Personalkosten für das Landespersonal im Betrieb Landesmuseen als Durchlaufposten in den Haushalt des Betriebes eingeschrieben und daraus an die Personalabteilung refundiert.

Mit Beschluss Nr. 246 vom 7. März 2017 hat die Landesregierung dem Betrieb Landesmuseen ein Kontingent für das Saisonspersonal von 89.160 Stunden für das Jahr 2017 zugewiesen.

Zur Abdeckung des umfangreichen Volumens im Bereich von Museumsführungen und von wissenschaftlichen Tätigkeiten war es auch im Jahre 2017 Cococo- und CocoPro-Verträge mit Führern/innen und Wissenschaftlern/innen abzuschließen. Das sind alles Fachleute auf ihrem Gebiet; Experten/innen in den Bereichen Archäologie, Naturwissenschaft und Bergbauwesen. Ihr Einsatz war unverzichtbar, weil ohne sie die Nachfrage der interessierten Museumsklientel nach in erster Linie qualifizierten Führungen in den einzelnen Museen nicht hätte erfüllt werden können.

All diese Cococo- und CocoPro-Beauftragten wurden über die Kapitel 111 (Führungen und verschiedene museale Tätigkeiten), 701 (Restaurierung Sammlungsgegenstände) und Kapitel 61, 62 und 63 (Forschungsprojekte) entlohnt. In Summe bedeutete dies ein Finanzaufkommen von 986.480,68 €, das sich wie folgt aufschlüsselt:

Gehälter Co.co.co.	775.740,65 €
Steuern (INPS, INAIL)	148.442,40 €
IRAP	62.297,63 €

Für die Weiterbildung der Bediensteten wurden 4.094,14 € investiert.

Auf der Grundlage des neuen Landesgesetzes für die Museen und Sammlungen 6/2017, welches den Abschluss von befristeten privaten Arbeitsverträgen für den Betrieb Landesmuseen ermöglicht, hat die Direktorin und gesetzliche Vertreterin des Betriebes am 29.12.2017 ein entsprechendes Betriebsabkommen mit den Gewerkschaften für Arbeitsverträge ab dem 1.1.2018 unterschrieben.

Für die buchhalterische, steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Betreuung ist das Studio Endrizzi & Partner beauftragt worden. Für das Jahr 2017 wurde ein Honorar von 33.795,62 € aus dem Kapitel 12 der Zentrale des Betriebes bezahlt.

4. ARCHÄOLOGIE MUSEUM

4.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Umsetzung des Mediaplans für 2017

Kampagne Heavy Metal (crossmedial: Spot, Webkampagne, Printwerbung)
Branding im Haus: Videototem am Eingang
Betreuung Benchmarking
Organisation der Langen Nacht der Bozner Museen mit entsprechendem Mediaplan
Pressemeldungen und Pressekonferenzen zu Ereignissen und Veranstaltungen des Museums
Vergabe von Bildern des Museums und Pflege der Bilddatenbank
Versorgung lokaler Veranstaltungskalender
Betreuung Homepage www.iceman.it
Aktualisierung der Journalist/-innen- und Zielgruppenadressen
Mitarbeit bei Textkontrollen
Pflege der Facebook-Seite des Museums
Info-Versand an Zielgruppen (Mails, Postversand)
Betreuung Museumsshop und Ausarbeitung der Produktpalette
Im Filmbereich zahlreiche Anfragen. Einige davon für BLS-Filmförderung Südtirol.
Beucher/-innenbefragungen

Organisation Film- und Fotoshootings, davon die wichtigsten:

Filmmaterial an Bilderfest München
Filmmaterial an Tourismusverein Algund
Filmmaterial für 90th Parallel Productions Canada
Filmaufnahmen Nick Farrow für "Sunday Night"
Filmmaterial Arte
Fotoaufnahmen DE STANDAARD
Filmmaterial an ASYLUM Entertainment
Filmaufnahmen Klaus Illitsch - Filmfuchs
BM Magazin Fotoaufnahmen bei Vorstellung "Kip and the Iceman"
Salto Fotoaufnahmen bei "Kip and the Iceman"
Filmmaterial an RAI MOVIE für MOVIE MAG
Fotoaufnahmen Alto Adige bei "Kip and the Iceman"
Fotoaufnahmen Corriere Alto Adige bei "Kip and the Iceman"
Filmaufnahmen RTTR bei "Kip and the Iceman"
Fotoaufnahmen für SERVUS Magazin
Filmaufnahmen RIMA Entertainment
Filmaufnahmen RAI 3 Südtirol für Reportage
Fotoaufnahmen Frank Heuer für DUMONT Bildatlas Südtirol
Filmmaterial über Tätowierungen an SRF für News
Filmaufnahmen TV Man Union für Japanischen Sender TBS
Filmaufnahmen Japan Broadcasting Corporation
Filmaufnahmen RAI3 Südtirol für Nachrichten
Filmmaterial an BAU Bozen
Filmaufnahmen für Italian Fishing TV auf Sky
Filmmaterial an Hessischen Rundfunk
Fotoaufnahmen Mark Mc Dougall
Fotoaufnahmen Rick Hopkinson
Filmaufnahmen Gernot Werner Gruber
Filmaufnahmen Wolf Comunication für IDM
Filmaufnahmen WDR für "Wunderschön"
Filmmaterial an Deutsche Welle für Bericht
Fotoaufnahmen Stefano Favaretto für Hall of Fame Project
Filmaufnahmen RAI3 für "Provincia Capitale"+ RAI Storia

Die wichtigsten Kooperationen:

GEOcard

Museummobilcard

Culturonda: buchbare Paket „Ötzi, der Mann aus dem Eis“

National Geographic: Vereinbarung für Abonnenten 2 für 1=ein Vollzahler, einer gratis (existiert mit GEO bereits seit 2013)

Touropoperator mit speziellen Konditionen: Falktours, Voxxter, Eurotours

Filmproduktion „Der Mann aus dem Eis“ – mit Jürgen Vogel

Filmproduktion „Kip and the Iceman“ – Rai Cinema

Projekte:

Ausarbeitung und Implementierung der neuen Reservierungssoftware inklusive Software/Hardware

Ticketschalter und Onlinereservierung

Optimierung des Foto- und Filmarchives: Zuordnen und Taggen der Fotos im Bildarchiv

Umgestaltung des Themeneinstieges im 1. Stock der Museums (Dauerausstellung)

Umgestaltung des Leitsystems

Eingliederung der Bibliothek in das WEB

Neue Telefonanlage

Aufrüstung im Bereich Führungsmikros

Neuer Webshop – Onlinetickets

Einrichtung einer 2. Ticketschalterposition

4.2. Versicherungen

Versicherungen in Zusammenhang mit der Ausstellung „Heavy Metal. Wie Kupfer die Welt veränderte“.

4.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Insg. wurden für 25 Mitarbeiter/innen Fortbildungen und Einschulungen zum Thema Sicherheit durchgeführt (Brandschutz, Datenschutz, Erste Hilfe, Sicherheitsplan des Museums).

4.4. Besucher/-innenzahlen

286.972

4.5. Ausstellungstätigkeit

Ausstellung Heavy Metal. Wie Kupfer die Welt veränderte – Eröffnung der Ausstellung am 1.2.2016 – Abbau ab 14.1.2018

Erarbeitung des Konzepts für die Wanderausstellung Ötzi 3

Kooperation mit dem MehlWelten Museum Hamburg

Die geplante Ausstellung „20“ wird durch das Konzept „The Lounge“ ersetzt.

4.6. Publikationstätigkeit

Rezension über Volker Bierbrauer / Hans Nothdurfter, Die Ausgrabungen im spätantik-frühmittelalterlichen Bischofssitz Sabiona-Säben in Südtirol I: Frühchristliche Kirche und Gräberfeld (Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 58/1-2-3), München 2015. Der Schlern 91/1 (2017).

Gilberto ARTIOLI / Ivana ANGELINI / Günther KAUFMANN / Caterina CANOVARO / Gregorio DAL SASSO / Igor Maria VILLA, Long-distance connections in the Copper Age: New evidence from the Alpine Iceman's copper axe, in: PLoS ONE 12/7 (2017), 1–14.

Vorbereitung der Publikation zum Silexmaterial des Mannes aus dem Eis – Veröffentlichung 2018

4.7. Vermittlungstätigkeit

Die Angebote sind nach Zielgruppen sortiert

Familien

Familienführungen am Wochenende
Sinnesmöbel – Interaktive Möbel mit didaktischen Materialien
Familienraum (August/September)
Workshops 1+1 – Familiennachmittage zu unterschiedlichen Themen

Schulklassen

Siehe „Mit der Schule ins Museum“
<http://www.iceman.it/de/schule/#vermittlungsmoedate>

Angebot für Senior/-innengruppen
Gut Ding braucht Weile
Ein spezielles Angebot für die Generation 60plus

Lehrer/-innen

Mehrere Lehrer/-innenfortbildungen

Gemischte Einzelbesucher/-innen

Internationaler Museumstag am 14.5.2017

Lange Nacht der Bozner Museen am 1.12.2017

Zurück in die Steinzeit – Festival am 23. und 24.9.2017

“La freccia perduta” - Animierte Lesung für Kinder von 6 bis 11 Jahre – 18.4.2017

Buchvorstellung „Reanimo. Das unendlich komplizierte Leben der Leiche Ötzi“ von Gernot W. Gruber am 15.11.2017

Heavy Metal & Hugo – Kurzführungen durch die Sonderausstellung und geselliger Umtrunk an jedem ersten Dienstag in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September 2017

Kurator/-innenführungen durch die Sonderausstellung

Kupfer für Neugierige – Aktive Stationen mit Materialien zum Anfassen in der Dauerausstellung – mittwochs

Archäologische Exkursionen

Expertenführungen für Mediziner zum Thema Erforschung von Ötzi mit Oliver Peschel – 22.8. + 12.9.2017

Kühlzellenführung mit Oliver Peschel und Marco Samadelli – 25.5.2017

Mitarbeiter/-innen/Führer/-innen

Mehrere intern organisierte Fortbildungen

4.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Prähistorische Besiedlung und Ökonomie inneralpiner Hochtäler am Beispiel des Schnalstaes (Andreas Putzer) - fortgesetzt
Iceman-Datenbank
Blutspuren an der Bekleidung und Ausrüstung in Kooperation mit dem Institut für Mumien und den Iceman Tätowierungen
Fallanalyse in Kooperation mit dem Polizeipräsidium München
Herkunftsbestimmung des Kupfers (Beilklinge des Mannes aus dem Eis) in Zusammenarbeit mit der Universität Padua
Untersuchungen zur Bearbeitung der Kupferklinge in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol
Analyse des Silexmaterials aus dem Fundkomplex Mann aus dem Eis, Projektleitung Ursula Wierer und Günther Kaufmann
„Profane Bauten in Säben“ – Genehmigung durch den Südtiroler Forschungsfonds
Fellanalysen in Kooperation mit dem Institut für Mumien und den Iceman (Forschungsfonds)

4.9. Bautätigkeit

Umgestaltung des EG – Umgesetzt im Januar 2017
Ordentliche Wartung der technischen Anlage und des Gebäudes.
Sanitäranlage: mehrere notwendige Reparaturen
Heizanlage: zusätzlich zur ordentlichen Wartung waren einige dringende Reparaturen durchzuführen
Malerarbeiten: verschiedene Ausbesserungen
Aufzüge: die gesetzlich vorgeschriebene Kontrolle und Überprüfung der Aufzüge
Vorsorgliche Schädlingsbekämpfung in den Kellerräumen durch den Sanitätsbetrieb (Dienst für Hygiene und Öffentliche Gesundheit).
Einige Ausbesserungsarbeiten in der Dauerausstellung
Installation einer Zugangskontrolle
Austausch des Servers
Anbringung von neuen Einbruchsensoren im Sicherheitsbereich

4.10. Sammeltätigkeit

Keine

5. Naturmuseum

5.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Bei der Werbung beschränkte sich das Naturmuseum auf wenige Radiospots und einzelne Anzeigen in Printmedien. Hauptwerbung erfolgt durch die Einladungskarten zu den Wechselausstellungen und News in Facebook sowie kurzen Filmspots für die Öffentlichen Verkehrsmittel (eigenproduzierte sowie professionelle Videos).

Der Internetauftritt wurde zwar regelmäßig gepflegt, eine notwendige Neukonzeption bereits geplant.

Kooperationen bestehen mit:

Culturonda
Museummobilcard
Brixencard
Bozencard
Klausencard
Merancard
Rittencard
Dolomitmobilcard
WinepassPlus
Activecard
AlmencardPlus
Seiser Alm LifePlus
Ultentalcard

5.2. Versicherungen

Ausstellungsversicherung für „Snow Future“

5.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Fortbildung zum Thema „Bewertung des chemischen Risikos mit Alfagest“

Viele weitere Aktivitäten zum Brandschutz (Berufs- und Freiwillige Feuerwehr, Bozen), sowie im Bereich Arbeitssicherheit (Chemisches Risiko, Maschinen, Aufzug, Lärm, usw.)

5.4. Besucherzahlen

70278

5.5. Ausstellungstätigkeit

„Bye bye butterfly“, bis zum 30.4.
„Snow Future“ bis 17.9.
„53. Pilze-Ausstellung“ 28.9. – 1.10.
„Spiders“ bis 2018

5.6. Publikationstätigkeit

Gredleriana 17

Geo.Alp 14

Plant Life of the Dolomites, Band 3, Schriftenreihe des Naturmuseums

23 Publikationen in Fachzeitschriften

Morpurgo M., 2017: Presence of brown hydra *Hydra oligactis* Pallas, 1766 (Hydrozoa: Anthoathecata: Hydridae) in Large Lake of Monticolo / Montiggl (South Tyrol, Prov. Bolzano, Italy). *Gredleriana* 17: 249-252. Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige – Bolzano.

Catasti M., Della Bella V., Di Giulio A. M., Goretti E., Morpurgo M., Pallottini M., Tricarico E., 2017: Un nuovo alieno in Umbria: il “gamberetto killer” (*Dikerogammarus villosus*) del lago Trasimeno. *Micron* 37: 16-19. Agenzia Regionale per la Protezione Ambientale Umbria – Perugia.

Morpurgo M. and Barord G.: Antibiotic Treatment of Mucodegeneration and Positive Buoyancy in a Chambered Nautilus, *Nautilus pompilius*, in Aquarium. *Journal of Aquatic Animal Health*, under review.

Kustatscher, E., Ash, S.R., Karasev, E., Pott, C., Vajda, V., Yu, J., McLoughlin, S., 2018. The Late Triassic Flora. – In: Tanner, L. (ed.), *The Late Triassic World: Earth in a Time of Transition*, pp. 545–622, Springer.

Nowak, H., Kustatscher, E. & Schneebeli-Hermann, E., 2017. Land plant fossils and the Induan–Olenekian boundary. – *Geo.Alp*, 14: 129–131.

Kustatscher, E., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., Looy, C., Labandeira, C.C., Wappler, T., Butzmann, R., Fischer, T.C., Krings, M., Kerp, H. & Visscher, H., 2017. The Lopingian (late Permian) flora from the Bletterbach Gorge in the Dolomites, Northern Italy. – *Geo.Alp*, 14: 39–61.

Bernardi, M., Petti, F.M, Kustatscher, E., Franz, M., Hartkopf-Fröder, C., Labandeira, C.C., Wappler, T., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., Peacock, B.R. & Angielczyk, K.D., 2017. Late Permian (Lopingian) terrestrial ecosystems: a global comparison with new data from the low latitude Bletterbach Biota. – *Earth Science Review*, 175: 18–43. [I.F.]

Forte, G., Kustatscher, E., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., Looy, C.V., Kerp, H., 2017. Conifer diversity in the Kungurian of Europe - Evidence from dwarf-shoot morphology. *Review of Palaeobotany and Palynology*, 244: 308–315. [I.F.]

Krings, M., Walker, C., Harper, C.J., Martin, H., Sónyi, S., Kustatscher, E. & Taylor, T.N., 2017. Unusual fungal reproductive units from the Lower Devonian Rhynie chert. – *Zitteliana*, 29: 29–37.

Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., Kustatscher, E., Pott, C., Schmeißner, S. & Dütsch, G., 2017. First record of the pollen-containing reproductive organ *Hydropterangium* from the Rhaetian of Germany (Wüstenwelsberg, Upper Franconia). – *Neues Jahrbuch für Geologie Paläontologie, Abhandlungen*, 284(2): 139-151. [I.F.]

Roghi, G., Kustatscher, E., Ragazzi, E. & Giusberti, L., 2017. Middle Triassic amber associated with veltzialean conifers from the Southern Alps of Italy. – *Rivista Italiana di Paleontologia e Stratigrafia*, 123(2): 191–200. [I.F.]

Kustatscher, E., Daxer, C. & Krainer, K., 2017. Plant fossils from the Norian Seefeld Formation (Late Triassic) of the Northern Calcareous Alps (Tyrol, Austria). – *Neues Jahrbuch für Geologie Paläontologie, Abhandlungen* 283(3): 335–346. [I.F.]

Kustatscher, E., Bernardi, M., Petti, F.M, Franz, M., Kerp, H., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A. & Kerp, H., 2017. Sea-level changes in the Lopingian (late Permian) of the north-western Tethys and their effects on the terrestrial palaeoenvironments, biota and fossil preservation. – *Global and Planetary Change*, 148: 166–180. [I.F.]

Cleal C.J., Scanu, G.G., Buosi, C., Pittau, P. & Kustatscher, E., 2017. Middle Pennsylvanian vegetation of the San Giorgio Basin, southern Sardinia (Italy). – *Geological Magazine*, 154(5):1155–1170.

Nowak, H., Harvey, T.H.P., Liu, H.P., McKay, R.M., Zippi, P.A., Campbell, D.H., & Servais, T., 2017. Filamentous eukaryotic algae with a possible cladophoralean affinity from the Middle Ordovician Winneshiek Lagerstätte in Iowa, USA. *Geobios*, 50(4): 303–309.

Nowak, H., Harvey, T.H.P., Liu, H.P., McKay, R.M., & Servais, T., 2017. (online). Exceptionally preserved arthropodan microfossils from the Middle Ordovician Winneshiek Lagerstätte, Iowa, USA. *Lethaia*.

Lefebvre, B., Gutiérrez-Marco, J.C., Lehnert, O., Martin, E.L.O., Nowak, H., Akodad, M., El Hariri, K. & Servais, T., 2017 (online). Age calibration of the Lower Ordovician Fezouata Lagerstätte, Morocco. *Lethaia*.

Servais, T., Molyneux, S.G., Li, J., Nowak, H., Rubinstein, C.V., Vecoli, M., Wang, W.H., Yan, K. 2017 (online). First Appearance Datums (FADs) of selected acritarch taxa and correlation between Lower and Middle Ordovician stages. *Lethaia*.

Fink M., Brugger B. & Wilhalm T., 2017: Der Botaniker Rupert Huter – aus dem Leben des „sagacissimus“. *Gredleriana*, 17: 5-28.

Hilpold A., Wilhalm T. & Kranebitter P., 2017: Rote Liste der gefährdeten Fang- und Heuschrecken Südtirols (Insecta: Orthoptera, Mantodea). *Gredleriana*, 17: 61-86.

Schatz H. & Wilhalm T. (eds.), 2017: Tag der Artenvielfalt 2016 in Matsch (Gemeinde Mals, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 17: 253-283.

Wilhalm T., Aichner G., Hölzl N. & Sölva E., 2017: Farn - und Blütenpflanzen. In: Schatz H. & Wilhalm T. (eds.): Tag der Artenvielfalt 2016 in Matsch (Gemeinde Mals, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 17, 265-272.

Wilhalm T., Aichner G., Kögl C., Leitner G., Madl J., Mair P., Pizzulli A., Sölva E., Spögler E., Stockner W. & Tratter W., 2017: Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols (7). *Gredleriana*, 17: 29-38.

Populärwissenschaftliche Beiträge und Bücher

Kustatscher, E., 2017. Die fossile Flora aus dem Iran von Karl Kilpper. – In: Scheer, U., Stottrop, U. & Ruhr Museum, pp. 146–7, Verlag der Buchhandlung Walter König, Köln.

Hartenfels, S., Becker, R. T., Nowak, H., Aboussalam, Z. S., Juch, D., & Drozdowski, G. 2017. Das letzte rheinische Riff ertrinkt – neue Erkenntnisse aus dem Oberdevon von Wülfrath. – In: Kunow, J. & Trier, M. (eds.) *Archäologie im Rheinland 2016*, pp. 60-62. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart.

Zahlreiche Posters auf Tagungen

Wawrzyniak, Z. & Kustatscher, E., 2017. A new site with *Pleuromeia* remains from the late Buntsandstein of the Holy Cross Mts, Poland. – The Palaeontological Association 61 Annual Meeting, 17–20.12.2017, Imperial College London, London United Kingdom. [Poster]

Nowak, H., Kustatscher, E. & Schneebeil-Hermann, E., 2017. Land plant fossils and the Induan–Olenekian boundary. – Induan-Olenekian Boundary Working Group Meeting, 2–4.11.2017, Innsbruck, Austria, pp. 32–36. [Presentation]

Akodad, M., El Hariri, K., Gutiérrez-Marco, J.C., Lefebvre, B., Lehnert, O., Martin, E.L.O., Nowak, H. & Servais, T., 2017. The precise age of the Fezouata Lagerstätte, Lower Ordovician, Morocco. – IGCP 653 Annual meeting, Yichang, China. [Poster]

Hartman, J.D., Duijnste, I.A.P., Kustatscher, E., Van Konijnenburg-van Cittert J.H.A. & Looy, C.V., 2017. 174-21: Disentangling late Permian conifer leaf cuticles: quantitative analysis of epidermal characters and taxonomic consequences. – GSA Annual Meeting, 22–25.10.2017, Seattle, USA, Geological Society of America Abstracts with Programs, 49(6), Abstract book, n. 174-21, doi: 10.1130/abs/2017AM-307335. [Poster]

Bernardi, M., Petti, F.M., Kustatscher, E., Franz, M., Hartkopf-Fröder, C., Labandeira, C.C., Wappler, T., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., Peacock, B.R. & Angielczyk, K.D. 2017. Late Permian (Lopingian) terrestrial ecosystems: a global comparison with new data from the low latitude Bletterbach Biota. . – GSA Annual Meeting, 22–25.10.2017, Seattle, USA, Geological Society of America Abstracts with Programs, 49(6): Abstract book, n. 38-2.

Forte, G., Roghi, G., Kustatscher, E., Preto, N., 2017. Palaeoenvironment and palaeoclimate in the Kungurian (Early Permian) of Tregiovo (N-Italy) from paleobotanical, palynological and stable isotopic analyses. International Meeting of Sedimentology 2017, 33rd IAS & 16th ASF Joint Meeting, 10–12.10.2017, Toulouse, France. Abstract book, p. 313. [Presentation]

Nowak, H., Kustatscher, E. & Schneebeli-Hermann, E., 2017. Diversity Patterns of Land Plants across the Permian-Triassic Boundary. – 50th Annual Meeting of AASP - The Palynological Society, 3–7.09.2017, Nottingham, UK: British Geological Survey p. 48–49. [Presentation]

Meyer, C.A., Wetzel, A., Kustatscher, E., 2017. ID101. The Norian Bonebeds of Northern Switzerland - 'Deep in the Motherlode - It's Falling Like Water, Always Coming Down From Those Hills'. – 15th Annual Meeting of the Association of European Vertebrate Palaeontologists, 1-3.08.2017, Zitteliana 91: 63. [Presentation]

Kustatscher, E., Bernardi, M., Petti, F.M., Franz, M., Labandeira, C.C., Wappler, T. & van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., 2017. And they lived happily: The Lopingian ecosystems around the world. – IGCP 630: Permian-Triassic climatic & environmental extremes and biotic responses annual Meeting, 14–16.06.2017, Sendai (Japan), p. 20. [keynote lecture]

Jacopo dal Corso et al.; James Ogg (presenter), 2017. Carnian Humid Episode (Late Triassic): Climate Change and Evolutionary Innovations – Insights from International Workshop (May 2017). - 4th International Conference of Geobiology--Rocks, life and climate (ICG 2017), 24-26.06.2017, Wuhan, China [Keynote]

Nowak, H., Kustatscher, E. & Schneebeli-Hermann, E., 2017. Diversity changes of spores and pollen during the Permian–Triassic mass extinction. – IGCP 630: Permian-Triassic climatic & environmental extremes and biotic responses annual Meeting, 14–16.06.2017, Sendai (Japan), p. 72. [Poster]

Bernardi, M., Petti, F.M., Kustatscher, E., Peacock, B. & Angielczyk, K., 2017. Late Permian terrestrial ecosystems: a review. – Volume dei riassunti, XVII Edizione delle Giornate di Paleontologia, Anagni 24–25.05.2017, p. 12. [Presentation]

Neri, M, Kustatscher, E. & Roghi, G., 2017. First record of megaspore assemblage from the Rotzo Formation (Pliensbachian, Lower Jurassic) Monti Lessini (Verona Province, Italy). – Volume dei riassunti, XVII Edizione delle Giornate di Paleontologia, Anagni 24-25.05. 2017. [Poster]

Bernardi, M., Petti, F.M., Kustatscher, E., Nowak, H., Franz, M., Labandeira, C.C., Wappler, T., van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., 2017. To live and let die... the Bletterbach Biota and the late Permian Ecosystem. – In: Helling, S., Hartenfels, S. (Eds.), Programm - Kurzfassungen / Programm - Abstracts, Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie 109, 88. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft, 26–30.03.2017, Münster, p. 30. [Poster]

Nowak, H., Kustatscher, E., Schneebeli, E., 2017. Diversity changes of spores and pollen during the Permian-Triassic mass extinction. – In: Helling, S., Hartenfels, S. (eds.), Programm - Kurzfassungen / Programm - Abstracts, Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie 109, 88. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft, 26–30.03.2017, Münster, p. 69. [Presentation]

Vorträge auf Einladung

16.05.2017: The Carnian Pluvial Party Event for Plants, im Rahmen des Workshop on The Carnian Pluvial Episode (Late Triassic): Climate Change and Evolutionary Innovations im Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst (D)

25.04.2017: Impact was not the sole cause of mass extinction, im Rahmen von Great debate im Rahmen des EGU – European Geosciences Union General Assembly 2017, Wien (A)

28.02.2017: Diversity changes of spores and pollen during the Permian–Triassic mass extinction, am Natural History Museum, London (GB)

Stetes Einpflegen von Beobachtungen und Optimierungen in das öffentliche Portal „Florafauna Web“

5.7. Vermittlungstätigkeit

42 unterschiedliche Angebote für Kindergärten und Schulen (insgesamt 931 Gruppen: 816 Schulklassen und 115 Gruppen (Reisegruppen, Vereine...))

Siehe „Schule und Museum“

<http://www.naturmuseum.it/de/Schule%20&%20Museum.htm>

8 Kinder- und Familienworkshops am Wochenende

8 Vorträge und Workshops für Kinder im Rahmen von „Kid Science“ mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen der Naturwissenschaften

23 „Eine Nacht im Museum“ (10 für private Gruppen und 13 für Schulklassen)

30 Geburtstage für Kinder von 6 bis 10 Jahren

4 Sommer- und Ferienaktivitäten

Organizzazione o partecipazione alle seguenti manifestazioni:

ICOM-Day

Lange Nacht der Bozner Museen (Chemie-Show, Bastelgruppen, Musik)

Tag der Artenvielfalt (spezielles Programm für Familien und Kinder)

Lern- und Spielefest

Kinderfestival

Giornate della scienza

suBZero

Ostereiersuche im Museum

8 Abendvorträge für Erwachsene zu unterschiedlichen Themen

9 Abendworkshops für Erwachsene

2 Zeichenworkshop für Erwachsene, Reihe: „Schizzi di natura – Natur zeichnen“ (5 Abende pro Workshop)

11 LehrerInnenfortbildungen

23 Fortbildungen für VermittlerInnen

Didaktisches Programm für Schulklassen zur Sonderausstellung „bye bye butterfly“

Didaktisches Programm für Schulklassen zur Pilzeausstellung

Didaktisches Programm für Schulklassen zur Sonderausstellung „SPIDERS“

Symposium „Klimawandel – interdisziplinäre Zugänge“

Finissage zur Sonderausstellung „Snow-future“

Betreuung von 7 PraktikantInnen

Redaktion Facebook

Teilnahme am MINT-Projekt

Datenerhebung für Benchmarking

5.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Wissenschaftliche Projekte

The end-Permian mass extinction in the Southern and Eastern Alps: extinction rates vs taphonomic biases in different depositional environments

Ancient speleothems in Conturines Cave, a unique paleoenvironmental archive in the Dolomites

Genetische Artabgrenzung ausgewählter arктоalpiner und boreomontaner Tiere Südtirols

Genetische Artabgrenzung ausgewählter arктоalpiner und boreomontaner Tiere Südtirols

GeoTrac: der grenzübergreifende GeoPark Karnische Alpen

BRIOCOLL

Ankauf von 2 Forschungsmikroskopen und 2 Laborgeräten

5.9. Bautätigkeit

Die Planungen für das neue Depot inklusive zukünftige Einrichtung wurden in Zusammenarbeit mit den Planern zu Ende gebracht und waren mit Jahresende ausschreibungsreif.

Der gesamte Innenbereich wurde neu geweißt. Die technischen Anlagen (Klima- und Lüftungsanlagen, Heizung, Aufzug, Schließfächer) technisch gewartet und zum Teil optimiert.

Effizienzsteigerung bei den Lüftungsanlagen im Keller wg. Radonbelastung

Büroeinrichtung erneuert im Biodiversitätszentrum

Saal- und Bürobestuhlungen erneuert

Neuen (baubedingten) Stromanschluss mit neuem Hauptschaltschrank

Technische Optimierungen im Aquarienbereich (LED-Beleuchtung, Filter, Pumpen)

Erneuerung der Sicherheits-Schließanlage des Hauses und des Biodiversity Centers

5.10. Sammeltätigkeit

Alle Sammlungen wurden erweitert, teils durch kleinere Ankäufe, teils durch Eigenfunde oder vielerlei Schenkungen.

Bei der Beobachtungs-Belege-Datenbank wurden neben großen Importen zahlreiche Daten aus unterschiedlichsten Quellen eingepflegt und der Bestand 2017 auf rund 980.000 Datensätze erhöht.

Bibliothek: Neuankäufe und Schenkungen, Einpflegen von Bibliotheksdaten (v.a. Zeitschriften) in den Verbundkatalog PRIMO.

Schriftentausch mit ca. 400 wissenschaftlichen Institutionen Partnern weltweit.

6. BERGBAUMUSEUM

6.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Im Finanzjahr 2017 wurden die angepassten Folder der vier Standorte und des Klimastollens mit dem neuen Logo des Betriebes „Landesmuseen“ versehen und nachgedruckt. Die Werbeinitiativen bezogen sich auf Messeauftritte in Ferrara, Malpensa und Vicenza, sowie auf Verteilung von Prospekten, Werbeschaltungen in lokalen, wie auch italienisch- und deutschsprachigen Printmedien, Radiospots und Plakataktionen bei Parkhäusern und Bahnhöfen.

6.2. Versicherungen

Die Gebühren wurden direkt über die Buchhaltung der Abt. 42 bezahlt.

6.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Im Laufe der Saison wurden Erste-Hilfe- und Brandschutzkurse für die Mitarbeiter/-innen in den einzelnen Museumsbereichen abgehalten und die musealen Strukturen mit den erforderlichen Gerätschaften (Arbeitskleidung usw.) ausgestattet. Die Sicherheit der einzelnen Grubengebäude wurde im Rahmen von Stollenbegehungen des Amtes für Geologie und Baustoffprüfung periodisch durchgeführt. Nach einem Geleisebruch Ende Juli musste der Poschhausstollen in Ridnaun nach km 2 für die Befahrung mit der Grubenbahn gesperrt werden. Weiters erfolgte auch die jährliche Wartung und Kontrolle der Grubentelefone, der Funk- und Elektroanlagen.

6.4. Besucherzahlen

Standort	Besucher/-innen
Schneeberg	14.303
Ridnaun	43.849
Kornkasten Steinhaus	7.700
Prettau	34.505
Klimastollen	5.910

6.5. Ausstellungstätigkeit

Die drei Standorte Ridnaun, Kornkasten in Steinhaus und der Schauraum in der Schmiede am Schneeberg beherbergen Dauerausstellungen zum Thema Bergbau am Schneeberg und im Ahrntal.

6.6. Publikationstätigkeit

Claus Holdermann von der Nordtiroler Fa. Context OG, die seit mehreren Jahren im Auftrag des Landesmuseum Bergbau am Standort Schneeberg montanarchäologische Untersuchungen durchführt, hat in der Zeitschrift „Der Schlern, Heft 12/2017“ eine Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten und Studien publiziert.

6.7. Vermittlungstätigkeit

An den vier Standorten werden acht Führungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten angeboten. Es handelt sich dabei um Führungen, die behindertengerecht ausgebaut sind, spezielle Programme für Kinder, Familien und Schulklassen, sowie Halbtags- und Ganztagesexkursionen unter und über Tage. Die Standorte Ridnaun, Schneeberg und Prettau verfügen weiters über auch markierte und mit Schau- und Erklärungstafeln ausgestattete Lehrpfade.

6.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Herbst 2017 wurden die Vorbereitungen für eine wissenschaftliche Publikation zu den montanarchäologischen Untersuchungen am Standort Schneeberg in Angriff genommen.

6.9. Bautätigkeit

2017 wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bauerhaltung mehrere Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an den verschiedenen Standorten durchgeführt. In Prettau konnten die Arbeiten zur Wiederöffnung des Verbindungsschachtes zwischen dem St. Ignaz- und St. Nikolausstollen, sowie die Sanierung des Erzherzog-Johann-Schachtes abgeschlossen werden. Am Standort Schneeberg wurden verschiedene Instandhaltungsarbeiten am Schutzhaus vorgenommen. Zudem erfolgte die Trockenlegung der Außenmauern des Werksgebäudes „Neue Schmiede“, in dem der Schauraum untergebracht ist. Am Standort Ridnaun wurde der Schacht Nr. 4 gesichert und wieder begehbar gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Sterzing wurde die Aufräumarbeiten an der defekten Stromleitung zum Poschhausstollen abgeschlossen. Des Weiteren erfolgten außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Lehrpfad im Lazzacher-Tal. Über das Forstinspektorat Bruneck wurden Instandhaltungs- und Sicherungsarbeiten am Knappensteig in Prettau durchgeführt.

6.10. Sammeltätigkeit

Im Herbst 2017 wurde mit der Inventarisierung und Katalogisierung der Sammlungsbestände an den vier Standorten begonnen.

7. VOLKSKUNDEMUSEUM

7.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die drei Museen konzentrierten sich 2017 auf Veranstaltungswerbung, gezielt beworben wurden die Großveranstaltungen (Osterquiz, Internationaler Museumstag, Kräuterfest) sowie die Zielgruppen Familien, Schulklassen, Besucher und Besucherinnen und aus der Region (Nord-, Süd-, Osttirol, Trentino).

Zur Umsetzung des Medienplans gehörten:

Freischaltung der inventarisierten Museumsobjekte auf KIS

Betreuung Benchmarking

Pressemeldungen zu Veranstaltungen der Museen

Versand des Kalenders mit den museumspädagogischen Angeboten für Schulklassen

Pflege Homepages und Facebook-Seiten

Volkskundemuseum: Bewerbung der Sonderausstellung „Krapfenteller und Knödelschüssel. Hafnergeschirr aus dem Pustertal“ mit Flyer, Riesenbanner, Radio- und Printwerbung

Jagdmuseum: Bewerbung der Sonderausstellung „Höfe ohne Männer. Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“ mit Flyer, Riesenbanner, Radio- und Printwerbung

7.2. Versicherungen

Versicherungen für Dauerleihgaben sowie für Leihgaben der Sonderausstellungen „Höfe ohne Männer. Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“ und „Krapfenteller und Knödelschüssel. Hafnergeschirr aus dem Pustertal“

7.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Die Dienstbesprechungen zu Saisonbeginn beinhalteten auch ausführliche Informationen zu Alarm-, Brandmelde- und Überwachungsanlagen, Strom- und Wasseranschlüssen.

7.4. Besucherinnen/Besucher

Volkskundemuseum: geöffnet von 17.4. bis 31.10. an insgesamt 176 Tagen, pro Öffnungstag 164 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 28.897.

Weinmuseum: geöffnet von 1.4. bis 11.11. an insgesamt 196 Tagen, pro Öffnungstag 49 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 9.540.

Jagdmuseum: geöffnet von 1.4. bis 15.11. an insgesamt 202 Tagen, pro Öffnungstag 84 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 16.896.

Die Besucherinnen-/Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr im Weinmuseum leicht gestiegen, im Jagdmuseum in etwa gleich geblieben und im Volkskundemuseum um rund 5.000 Eintritte gesunken. Gründe dafür waren der späte Ostertermin, die aus organisatorischen und personellen Gründen verkleinerte Anzahl der Großveranstaltungen und die starke Konkurrenz von anderen Museen und Veranstaltern in der unmittelbaren Umgebung von Bruneck.

7.5. Ausstellungstätigkeit

Jagdmuseum: Wegen der großen Nachfrage, vor allem im Bereich Vermittlung, wurde die Sonderausstellung „Höfe ohne Männer. Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“ um eine weitere Saison verlängert.

Volkskundemuseum: Am 25.5. wurde die Sonderausstellung „Krapfenteller und Knödelschüssel. Hafnergeschirr aus dem Pustertal“ eröffnet.

Weinmuseum: Brigitte Strauß und Barbara Stocker erarbeiteten gemeinsam mit Gabriele Rath und Robert Gander (Rath & Winkler, Projekte für Museum und Bildung, Innsbruck) ein Orientierungskonzept zur Dauerausstellung.

Leihen: Frauenmuseum, Meran, Sonderausstellung „Kümmernis - eine wieder und neu entdeckte Kultfigur“, 13.12.2017 – 1.9.2018 (1 Objekt).

7.6. Publikationstätigkeit

Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde, Institut für Archäologien der Universität Innsbruck (Hg.), Hafnergeschirr aus dem Pustertal. Formen und Dekore des 18. bis 20. Jahrhunderts. (Nearchos 22, 2017, 552 Seiten).

7.7. Vermittlungstätigkeit

Volkskundemuseum: insgesamt 208 Führungen und Vermittlungsangebote für Schulklassen und Gruppen (Aktionstage, Themen- und allgemeine Führungen).

Weinmuseum: insgesamt 121 Führungen und Vermittlungsangebote (Themen- und allgemeine Führungen und Weinverkostungen).

Jagdmuseum: insgesamt 128 Führungen und Vermittlungsangebote (Themen- und allgemeine Führungen) für Schulklassen und Gruppen.

Die Abschaffung des Voucher-Entlohnungssystems durch das italienische Parlament sowie die gesamtstaatliche Verordnung, dass öffentliche Einrichtungen keine Pensionisten/Pensionistinnen beschäftigen dürfen, bedeutete für das Volkskundemuseum, dass gleich sechs langjährige, erfahrene und flexible Museumsführer/-innen nicht mehr verpflichtet werden durften. Die Folge war, dass beim Vermittlungsangebot deutliche Abstriche gemacht wurden (rund 100 Vermittlungsangebote weniger als 2016) und dass die ganzjährigen Mitarbeiterinnen zusätzliche Arbeit übernehmen mussten, an Aktionstagen und - vor allem an den Wochenenden - bei Führungen. Die Suche nach neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die Vermittlung erwies sich als zeitintensiv und aufwändig, ebenso die Einschulungsphase. Junge Menschen zu finden, die für Vermittlungsprogramme einen unregelmäßigen Stundenplan von wenigen Wochenstunden in Kauf nehmen und dazu zeitlich flexibel sind, ist verständlicherweise schwierig.

7.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

„Typisch Bruneck? Regionales Gebrauchsgeschirr des 18. bis 20. Jahrhunderts als Quelle für Alltag, Handel und Handwerk“: Im fünften Projektjahr standen die abschließenden Arbeiten für die Sonderausstellung und die Publikation im Vordergrund.

Projektmitarbeiterin Dorothea von Miller, Alexa Untersulzner und Miriam Bacher arbeiteten an der Umsetzung der Forschungsergebnisse für die Ausstellungs- und Katalogtexte.

Zwei Arbeitstreffen mit Projektleiter Harald Stadler sowie die Teilnahme am 50. Internationalen Symposium des Arbeitskreises für Keramikforschung in Innsbruck boten die Gelegenheit, über den regelmäßigen Telefon- und E-Mail-Kontakt hinaus Fachfragen und Forschungsthemen anzusprechen und zu diskutieren.

Qualifizierte Aufarbeitung von Sammlungsbeständen, Werkzeug aus Metall, Teil 2 Werkzeug und Arbeitsgeräte aus Metall (untergebracht im Depotraum im Eingangsgebäude) wurden von Projektmitarbeiterin Svea Schade fotografiert und vermessen, die Einträge in Adlib überarbeitet und ergänzt (rund 950 Objekte).

AG Freilichtmuseen im Deutschen Museumsbund: Teilnahme von Alexa Untersulzner und Barbara Stocker am Jahrestreffen der AG Freilichtmuseen in Bad Windsheim vom 17. bis 19.9. „Grenzen des Wachstums? Zur Zukunft des Bauens in Freilichtmuseen“.

Jahrestagung Österreichische Freilichtmuseen: Organisation und Austragung des Jahrestreffens der Österreichischen Freilichtmuseen in Dietenheim vom 5. bis 6.10., Tagungsthema „Benchmarking in Freilichtmuseen“.

Beratungstätigkeit: Beantwortung von wöchentlich ca. drei telefonischen/schriftlichen Anfragen zu unterschiedlichen Fachgebieten: Museologie, Kleiderforschung, Tracht, religiöse Volkskunde, Ergologie, Bräuche und Feste, Handwerk, Kunstgewerbe, Hausforschung. Anfragen zur fachlichen Beratung und Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten (z. B. Buchprojekt Bräuche, Arbeitsgruppe Altes Handwerk, Forschungsprojekt Kartoffel) mussten aufgrund der personellen Ressourcen leider abgelehnt werden.

Wissenschaftlicher Beirat: Der Beirat hat sich am 11.4. und am 24.10. zu Sitzungen getroffen. Die Vorsitzende, Frau Dr. Herlinda Menardi, wurde für den Forschungsrat der Landesmuseen ernannt.

7.9. Bau- und Sanierungstätigkeit

Volkskundemuseum: Zeltbegasung mit Sulfuryldifluorid des Wirtschaftsgebäudes Mair am Hof zur Bekämpfung der Messing- und Kugelkäfer; bei einem Kontrollgang mit den Fachleuten der beauftragten Firma wurde festgestellt, dass der Kornkasten aus Pillegg starken aktiven Holzwurmbefall aufweist, ebenso wurde Insektenbefall an einigen Stellen im Ansitz Mair am Hof entdeckt. Für die erforderlichen Maßnahmen wurde eine Angebotsanfrage erstellt, damit die aus konservatorischen Gründen nicht aufschiebbare Schädlingsbekämpfung 2018 erfolgen kann.

Arbeiten in Eigenregie: ordentliche Instandhaltung von Mauern, Dächern und Zäunen.

Trotz großer Bemühungen ist es noch nicht gelungen, das Elektroprojekt für das Museum abzuschließen.

Die Arbeiten zur Anpassung an die Brandschutzbestimmungen wurden mit Jahresende ausgeschrieben.

Weinmuseum: Arbeiten in Eigenregie: Malerarbeiten, Instandhaltungsarbeiten im Weingarten.

Jagdmuseum: Sanierung der Ostfassade des Hauptflügels.

Arbeiten in Eigenregie: Malerarbeiten, laufende Sanierung des Themenweges „Wald und Wasser“.

7.10. Sammeltätigkeit und Objektpflege

Es konnten ausgewählte, besondere Objekte erworben werden, aber auch schlichte Gebrauchsgegenstände. Erfreulich ist, dass (großzügige) Schenkungen, z. B. aus Nachlässen, zunehmen und die Sammlung damit gezielt ergänzt werden kann. Als Schenkung gelangten beispielsweise eine Kohlepenne in den Museumsbestand, weibliche Handarbeiten und ein Paar sehr gut erhaltene Trachtenschuhe. Weitere erwähnenswerte Erwerbungen waren ein Tafelbild, das das Hochwasser von Bruneck 1882 zeigt, mehrere Arbeiten der Keramikünstlerin Maria Delago und ein Spinnwebbild von Johann Burgmann.

Wegen des fehlenden Depots muss bei jedem Angebot an das Museum genau überlegt werden, ob das Objekt angenommen werden kann oder nicht. Eine korrekte und konservatorisch angemessene Objektverwaltung und Bestandspflege ist auf diese Weise nicht möglich. Zum wiederholten Mal muss auch auf die Sicherheitsmängel (Brandschutz!) und auf die schlechten klimatischen Bedingungen in den behelfsmäßig als Depot verwendeten Räumen im Dachgeschoss des Ansitzes Mair am Hof hingewiesen werden.

In die gemietete Lagerhalle in Percha wurden vor allem große Objekte wie Möbel oder Fassgebände gebracht. Die Möglichkeit, Ladetätigkeit insbesondere von sperrigen Objekten direkt in der Halle zu verrichten (anstatt diese wie in Dietenheim über verwinkelte und enge Stiegen über mehrere Geschosse zu tragen und unzureichend unterzubringen), erinnerte zum wiederholten Mal an das Fehlen eines fachgerechten Depots direkt im Museum.

Ab 2018 sollen der Sammlungs- und Bibliotheksbestand der Landesmuseen für die Vermögenserfassung mit dem Programm Maggioli verwaltet werden. Dafür war es notwendig, Objekt- und Bücherankäufe aus

vier Jahrzehnten Sammeltätigkeit in einer Tabelle zu erfassen. Diese Arbeit hat gut vier Wochen in Anspruch genommen.

Bibliothek: Die Bibliothek umfasst ca. 13.600 Medien, die Neuerwerbungen betrafen neben Neuerscheinungen im Bereich Volkskunde/Kulturwissenschaft/Geschichte vor allem Literatur zu Keramik (Antiquariat).

Historische Fotoarchive: Pflege der Bilddatenbank und Vergabe von Bildrechten

Stickstoffanlage: In der hauseigenen Stickstoffanlage zur Schädlingsbehandlung wurde ein Behandlungsvorgang durchgeführt.

7.11. Personal

Mutterschaft: Monika Bachlechner trat im November ihren Mutterschaftsurlaub an, ihre Tochter Letizia kam im Dezember auf die Welt. Die Karenzvertretung übernahm die bisherige saisonale Mitarbeiterin Miriam Bacher (Zuweisung über die Rangordnungen der Landesverwaltung).

Arbeitsunfälle: Christian Schölzhorn, Hausmeister im Jagdmuseum, hatte am 15.3. einen Arbeitsunfall, der eine Knieoperation erforderlich machte. Der mehrmonatige Krankenstand konnte nur unzureichend durch die Zuweisung einer zeitweiligen Ersatzkraft (Eberhart Leitner, über das Amt für Personalaufnahme) aufgefangen werden.

Maria Winkler, saisonale Mitarbeiterin für die Reinigung in Dietenheim, verunglückte am 3.5. auf dem Heimweg von der Arbeit mit dem Fahrrad. Ihr Krankenstand dauerte bis Jahresende an. Da für saisonale Mitarbeiterinnen keine Vertretung bei Krankenständen vorgesehen ist, mussten bereits geplante Stunden aus dem saisonalen Kontingent verwendet werden, um den Ausfall von Frau Winkler aufzufangen.

Wettbewerbe und Eignungsprüfungen: Die saisonalen Mitarbeiterinnen Brigitte Holzmann, Monika Siller und Manuela Strasser, die im Herbst 2016 den Wettbewerb zur Verwaltungssachbearbeiterin bestanden haben, wechselten kurz vor Saisonstart bzw. während der Museumssaison auf die ihnen angebotenen unbefristeten Stellen in der Schulverwaltung, andere Mitarbeiterinnen wie Karin Hochrainer (Eignung als Verwaltungssachbearbeiterin) oder Johanna Frei (Eignung als Sekretariatsassistentin) verzichteten auf die unbefristeten Stellen und entschieden sich für das Museum.

Saisonales Personal: Für die Besetzung der saisonalen Stellen wurde 2017 erstmals das Recht auf Vorrang angewandt. Mitarbeiterinnen, die das entsprechende Formular vor Dienstende 2016 unterzeichnet hatten, konnten ohne Auswahlverfahren wieder verpflichtet werden. Der dadurch ersparte Arbeitsaufwand wurde allerdings durch den nach wie vor sehr hohen Aufwand zur Besetzung freier saisonaler Stellen aufgehoben. Hier kam es zu zeitlichen Verzögerungen, da es häufig nicht gelang, Stellen über die Rangordnungen zeitgerecht zu besetzen und diese dann über Anzeigen (Webseiten, Printmedien, Anschläge an Gemeindetafeln) veröffentlicht wurden. Auch in diesem Fall musste der kurzfristige Ersatz bis zur Neubesetzung museumsintern organisiert werden, was eine beträchtliche Mehrarbeit für stets dieselben Mitarbeiterinnen bedeutete (siehe 7.8 Vermittlungstätigkeit).

Individuelle Vereinbarung zur Arbeitseingliederung: Im Zuge eines Projekts zur Arbeitseingliederung der Abteilung Arbeit war Marco Frenademez vom 16.8. bis 30.11. im Museum tätig. Unter der ständigen Betreuung eines Mitarbeiters half er vier Stunden täglich bei der Pflege des Freigeländes und der Haustiere mit.

Personalmangel: Wie jedes Jahr erfolgt auch für 2017 der Hinweis, dass mindestens drei zusätzliche Stellen in der 8. Funktionsebene (also je eine Person für Volkskunde-, Wein- und Jagdmuseum) dringend benötigt werden. Die dauernde Präsenz einer akademischen Vollzeitkraft in den Außenstellen wäre sehr wichtig, die wöchentlichen Besuche von Dietenheim aus sind nicht ausreichend. Unsere Sammlungen bedürfen einer wissenschaftlichen Aufarbeitung, neben dem zeit- und kraftraubenden Alltagsgeschäft im Museum ist das kaum möglich. Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Arbeitsaufwand, vor allem in Verwaltung und Buchhaltung, werden jährlich höher, gleichzeitig steigen die Ansprüche der Besucherinnen und Besucher und die volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Anfragen an das Museum. Bedauerlicherweise bleibt dabei kaum Zeit für einschlägig fachliche Tätigkeit übrig.

Verschärft wurde diese Situation 2017 dadurch, dass Alexa Untersulzner zeitlich stark mit Sonderausstellung und Publikation zur Pustertaler Keramik eingespannt war und Barbara Stocker als stellvertretende Direktorin viele Aufgaben zusätzlich übernehmen musste.

7.12. Allfälliges

Kontrolle: Auf eine anonyme Anzeige hin erfolgte am 3.8. eine unangekündigte Kontrolle des Gesundheitsbezirkes Bruneck (Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit). Die Beamten kontrollierten die Küche, in der der Brotteig für die Aktionstage hergestellt wird und die sanitären Anlagen für die Mitarbeiter/-innen. Es wurden keine Beanstandungen gefunden.

Lizenz zum Verkauf von Lebensmittel: Alexa Untersulzner bestand am 17.11. die Gastgewerbeprüfung, die für die Ausstellung der Lizenz zum Verkauf von Lebensmitteln in den Museumsshops notwendig ist.

8. TOURISEUM

8.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Attraktion Trauttmansdorff wird national und international von der Marketingabteilung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff beworben. Das Touriseum beteiligt sich hier mit einem „Werbekostenanteil“ von ca. 50.000 Euro. Das Touriseum selbst konzentrierte sich 2017 wieder darauf, die vorhandenen Mittel auf wenige Bereiche zu fokussieren und eine Streuung zu vermeiden. Deshalb wurde fast ausschließlich in den lokalen Medien inseriert, die Zielgruppe waren insbesondere Südtiroler Familien.

Wichtig war 2017 die Bewerbung der Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ sowie der „1. Vintage Market Meran“ im November. Hier fand auch die intensivste Medienkampagne im Vorfeld statt. 2017 wurden über das Landespresseamt und den Betrieb Landesmuseen an die 15 Presseartikel versandt, an die 50 Beiträge für die Facebook-Seite des Touriseums wurden gepostet und getwittert. Über das Touriseum und dessen Veranstaltungen sind 2017 wiederum knapp hundert Presseartikel in den in- und ausländischen Print- und Online-Medien erschienen. Fortgeführt wurde auch der Touriseum-Blog. Dieser ist auf der Webseite des Museums integriert und berichtet über die Arbeit im Museum, vor allem hinter den Kulissen. Zusätzlich wird er mit lustigen Besucher/-innengeschichten gefüttert.

2017 haben 20-30 Journalist/-innen das Museum auf eigene Faust besichtigt, ca. 10 Journalist/-innen wurden im und vom Museum intensiv begleitet & betreut.

Touriseum in TV und Radio

31. März 2017: Interview Patrick Rina, Südtirol Heute zur Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“, Patrick Gasser und Evelyn Reso.

1. April 2017: Interview Rai Sender Bozen für Tageschau zur Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“, Patrick Gasser.

5. April 2017: Interview Stefan Nicolini, Radio Rai Kulturjournal zur Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“, Patrick Gasser und Evelyn Reso.

11. April 2017: Liveinterview Kathrin Bragagna, Radio Rai Südtirol zur Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“, Evelyn Reso.

11. Mai 2017: Radiointerview für Radio Grüne Welle mit Astrid Fleischmann: Vorstellung des Touriseums anlässlich der Gartenkonzerte, Ruth Engl.

6. Juni 2017: Interview Rai Kulturjournal zur Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“, Evelyn Reso.

7. Juni 2017: Interview Elisabeth Stampfer, Radio Rai „Unser Land“ zur Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“, Evelyn Reso.

27. Juni 2017: Interview Jan Karl Baedeker für das Buch „Stelvio“ von Stefan Bogner und Jan Karl Baedeker, Evelyn Reso.

28. September 2017: Interview für Sendereihe „Drehmomente“ auf Rai Südtirol, Patrick Gasser.

19. Oktober 2017: „Der Aufenthalt der Kaiserin Elisabeth in Meran“ für die Reisereportage „Wunderschön – Südtirol im Herbst“ für WDR Fernsehen, Ruth Engl.

23. Oktober 2017: Interview für Sendung Tourismus im Auftrag Rai Südtirol, Patrick Gasser.

12. November 2017: Interview Patrick Rina anlässlich Vintage Market Meran für Sendung ORF-Südtirol Heute, Patrick Gasser und Ruth Engl.

8.2. Versicherungen

Versicherungen wurden im Rahmen der Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ abgeschlossen.

8.3. Besucherzahlen

In diesem Jahr erreichte das Touriseum 200.350 Besucher/-innen. Die Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ war mit gut 166.000 Besucher/-innen die bisher meistfrequentierte Ausstellung im Museum seit Eröffnung 2003. Am ersten Vintage Market Wochenende am 11. und 12. November konnten über 3.000 Besucher/-innen gezählt werden.

8.4. Ausstellungstätigkeit

Ausstellungen im Museum

Auf die Pässe, fertig, los! (01.04. -15.11.2017, Remise Schloss Trauttmansdorff)
Das Touriseum widmete seine Wechselausstellung 2017 in der Remise von Schloss Trauttmansdorff den Alpenpässen, ihrer Faszination und touristischen Bedeutung. Was macht Passfahrten so besonders? Woher der Zauber, der oben zu spüren ist? Und warum will man überhaupt hinauf? Die Ausstellung ist als kurvenreiche Bergstraße inszeniert. Am Weg nach oben in den Schlosshof liegen acht berühmte Südtiroler Pässe. Wer will, nimmt zwischendurch mit dem Fahrrad eine steile Rampe. Oder legt sich mit Motorradfahrern in die Kurve. Am Straßenrand sind interessante Geschichten und kuriose Objekte zu entdecken. Die Ausstellung kam bei den Besucher/-innen von Trauttmansdorff sehr gut an und wurde von über 160.000 Besucher/-innen besichtigt. Ebenso zeigten die Medienvertreter/-innen großes Interesse, das Echo in den Medien war über das ganze Jahr hinweg sehr gut.

Ausstellungen außerhalb des Museums/Wanderausstellungen

Audiolounge „Hotel.Generationen.Erzählen“ (24.03.-17.04.2017, Lanserhaus Eppan)

Ende März wurde die Audio-Lounge „HOTEL.GENERATIONEN.ERZÄHLEN“ ins Lanserhaus nach Eppan gebracht, wo sie im Rahmen der „Tourismuskulturwochen Eppan“ einen Monat lang zu sehen war. Bei der Eröffnung der Ausstellung am 23. März waren sehr viele Interessierte aus Eppan und Umgebung anwesend. Am 1. April wurde im Lanserhaus der Film „Fließend Deutsch und Warmwasser“ von Evi Keifl vorgestellt, der auch einige Interviews mit Evelyn Reso zum Thema Familienbetriebe enthält.

Ausstellungsprojekt Meran-St. Petersburg (2017, Villa Borodine Meran)

Die bereits im Vorfeld als Wanderausstellung konzipierte, viersprachige Schau (deutsch/italienisch/englisch/russisch), „Meran – St. Petersburg. Die Russen kommen“ wurde 2015 und

2016 im Touriseum gezeigt. Seit 2017 wird die Ausstellung im Eingangsbereich des russischen Kulturzentrums in Meran gezeigt.

Ausstellungsinstallation in Meran: „11 Dinge, die du erlebt hättest, wärst du früher hier gewesen“ (06.05.-15.11.17, Meran, verteilt in der Stadt)

Anlässlich des Jubiläums 700 Jahre Meran, hat das Touriseum in der Stadt elf blaue Koffer verteilt, die ein Stück Tourismusgeschichte erzählen und zum Mitmachen (im Sinne einer Fotoaktion) anregen sollten. Am 6. Mai wurde die Aktion „11 Dinge, die du erlebt hättest, wärst du früher hier gewesen“ am Sandplatz in Meran eröffnet. Dabei wurde auch ein neues Kurgetränk vorgestellt, das die italienische Berufsschule für das Hotel- und Gastgewerbe „Cesare Ritz“ in einem gemeinsamen Projekt für das Touriseum entwickelt hat. Bei der Eröffnung waren viele Interessierte anwesend. Die Koffer standen bis 15. November in Meran und wurden von zwei weiteren Rahmenveranstaltungen am 10. Juni sowie am 21. Oktober begleitet.

8.5. Publikationstätigkeit

Die touristische Eroberung der Alpenpässe – Il turismo alla conquista dei passi alpini

Passstraßen sind für den alpinen Tourismus von zentraler Bedeutung. Sie machen Berge durchlässig, sportlichen Fahrer/-innen sind sie ein Tummelplatz, ihrer Magie kann sich kaum jemand entziehen. In diesem Buch beleuchten Autorinnen und Autoren auf 138 Seiten aus unterschiedlichen Perspektiven die Geschichte, die zeitlose Faszination und aktuelle Problematik der Vergnügungsfahrt auf die Alpenpässe.

„Reisen, das ist ein Vergnügen“

Das erste Kinderbuch des Touriseums, erzählt auf 36 Seiten die Geschichte des Reisens in Bildern und Versen. Der von Waltraud Holzner stammende deutsche Ausgangstext wurde von Mirella Mercantini ins Italienische übertragen (Titel der italienischen Ausgabe: "Che bello andare in vacanza!"). Kleine Leser/-innen erfahren in "Reisen, das ist ein Vergnügen" anhand der Illustrationen von Evi Gasser und der vergnügten Paarreime der Autorinnen, wie aus Südtirol, dem Land im Gebirge, eine beliebte Ferienregion wurde. Das Kinderbuch ist bei A. Weger, Brixen, erschienen und im Touriseum und im Buchhandel erhältlich.

Souvenir – die Zeitschrift des Touriseums, Nr. 1

Erstmals erschien 2017 das „Souvenir“, die zweisprachige Zeitschrift des Touriseums für seine Besucher/-innen. Geplant ist hier eine jährliche Ausgabe, mit immer wechselnden Themen und Hintergrundberichten.

„Trauttmansdorff. Kaiserin Elisabeths Winterresidenz“

Maßgeblich beteiligt, wenn auch nicht im Eigenverlag erschienen, war das Touriseum an der neuen Publikation „Trauttmansdorff. Kaiserin Elisabeths Winterresidenz“. Die Publikation wurde von Josef Rohrer verfasst, das handliche Büchlein wurde vom Südtiroler Burgeninstitut in deutscher und italienischer Sprache herausgegeben. Erschienen ist es beim Schnell+Steiner-Verlag und erfährt damit eine weitreichende Distribution im gesamten deutsch- und italienischsprachigen Raum.

8.6. Vermittlungstätigkeit

Das Hauptaugenmerk des Touriseums 2017 und in den kommenden Jahren liegt vor allem in der dialogischen Vermittlung auf Augenhöhe. Im Zeitraum von Anfang April bis Mitte November 2017 haben insgesamt 118 Schul- und Studentengruppen das Touriseum besucht und verschiedenste didaktische Angebote wahrgenommen.

Das Touriseum hat zu Beginn des Jahres ein neues Vermittlungsteam gesucht. Die „neuen“ Vermittlerinnen haben sich trotz kurzer Vorlaufzeit sehr schnell eingelernt. In den ersten Wochen der neuen Saison wurden bereits sehr viele Vermittlungsaktionen im Touriseum gebucht und wahrgenommen. Vor allem das Format der „Charmanten Präsentation“ kam sehr gut an, auch deshalb, weil das Format nun auch von den Gärten von Schloss Trauttmansdorff aktiv beworben wird. Außerdem wurden neue Vermittlungsformate 2017 konzipiert und getestet, die ab 2018 neu ins Vermittlungsrepertoire des Museums aufgenommen werden.

Folgende Personen haben 2017 die didaktischen Aktionen im Touriseum durchgeführt:

Martina Dissegna, Charlotte Jenny, Renate Kauntz-Innerhofer, Margit Mair, Antonella Russo, Ruth Engl, Katia De Gennaro, Laura Kolowratnik. Auf ehrenamtlicher Basis unterstützt haben das Touriseum außerdem bei diversen Vermittlungsaktionen und Events Ada Bianchi, Mirella Mercantini, Waltraud Holzner und Denis Mader.

Das Schulprojekt „Schüler führen Schüler – Museumsbesuch auf Augenhöhe“ in Zusammenarbeit mit dem Liceo Linguistico I.I.S.S- „Gandhi“ Meran fand im Zeitraum vom 16.10.– 07.11.2017 statt. Die Schüler/-innen lernten im Projekt das Touriseum kennen, verschafften sich selbstständig einen Überblick über die Ausstellung und deren Inhalte. Sie wurden mit den verschiedenen Formen der Vermittlungsmethoden vertraut gemacht wie Szenische Darstellung, Sketch, Poetry Slam, Interview, Rollenspiel und Tableaux Vivant. Außerdem erlernten sie dazu planerische und organisatorische Vorarbeiten, um ein eigenes Vermittlungskonzept zu entwickeln. Sie erstellten ein begleitendes Portfolio. Als Finale führten die Schüler/-innen in fünf verschiedene Sprachen eine Fachgruppe (Schulamtsleiter, Bürgermeister, Direktor/-innen) und weitere Schulklassen durch das Touriseum. Die Führung wurde per Video aufgezeichnet und zusammen mit den Jugendlichen analysiert und ausgewertet.

Präsentationen, Veranstaltungen & Vorstellungen

31. März: Eröffnung der Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“

Am 31. März 2017 wurde die neue Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los! Sui passi, pronti, via!“ eröffnet und der Begleitband „Die touristische Eroberung der Alpenpässe – Il turismo alla conquista dei passi alpini“ vorgestellt. Es waren sehr viele Interessierte anwesend, das Touriseum-Team hat sehr positive Rückmeldungen erhalten.

27. April: Neue Publikation über Schloss Trauttmansdorff vorgestellt

Dem Schloss und dessen Geschichte ist die 15. Publikation des Südtiroler Burgeninstituts "Trauttmansdorff. Kaiserin Elisabeths Winterresidenz" von Josef Rohrer gewidmet. In deutscher und italienischer Ausgabe beim Verlag Schnell & Steiner (Regensburg) erschienen, wurde die Publikation am 27. April in Anwesenheit von Landesrat Florian Mussner im Touriseum auf Schloss Trauttmansdorff vorgestellt.

700 Jahre Meran: 11 blaue Koffer unterwegs in Meran
Womit vertrieben sich Kurgäste und Touristen in Meran die Zeit, als es noch keinen Weihnachtsmarkt, keine Meraner Musikwochen und keine Saunalandschaft gab? Das Touriseum ging anlässlich 700 Jahre Meran mit „11 Dinge, die du erlebt hättest, wärst du früher hier gewesen“ den früheren Attraktionen nach. Eingeweiht wurde die Installation am 6. Mai auf dem Sandplatz in Meran von der Projektleiterin Ruth Engl und Bürgermeister Paul Rösch.

20. Mai: Das erste Kinderbuch des Touriseums vorgestellt
"Reisen, das ist ein Vergnügen", das erste Kinderbuch des Touriseums, erzählt auf 34 Seiten die Geschichte des Fortbewegens in Bildern und Versen. Das Buch wurde am 20. Mai auf Schloss Trauttmansdorff in Meran im Rahmen einer Lesung mit den Autorinnen Waltraud Holzner und Mirella Mercantini vorgestellt.

10. Juni: Meran mit den Augen früherer Kurgäste entdecken
In einer unterhaltsamen Führung zeigte das Touriseum am Samstag, 10. Juni, was man sich in der Kurstadt des vergangenen Jahrhunderts unter keinen Umständen hätte entgehen lassen sollen. Die Aktion wurde am 10. Oktober in Meran wiederholt.

Juni, Juli, August: Trauttmansdorff nach Feierabend

Gemeinsam mit den Gärten bot das Touriseum den fünften Sommer in Folge kulturelle und musikalische Events. Jeden Freitag im Juni, Juli und August hielt die Attraktion Trauttmansdorff bis 23 Uhr geöffnet und bot ab 18 Uhr das „Abend-Ticket“ um 6,50 Euro an. Das Touriseum hat jeweils am letzten Freitag im Monat Kuratorenführungen durch die Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ angeboten.

14. Oktober: Sissi Tag auf Trauttmansdorff

An diesem Tag hatten alle Trauttmansdorff Besucher/-innen die Gelegenheit zusammen mit „Kaiserin Elisabeth“ durch die Gärten zu spazieren, mit ihr ein Erinnerungsfoto zu schießen und im Touriseum alles rund um die Kaiserin und ihre Aufenthalte in Meran und auf Schloss Trauttmansdorff zu erfahren.

1. Vintage Market Meran im Touriseum

Am 11. und 12. November 2017 lud das Touriseum zum ersten Vintage Market. Jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr boten ausgewählte Marktstände hochwertige historische Mode, Dekoartikel und Accessoires, von der Sonnenbrille bis zum Hutkoffer. Außerdem wurde Live-Musik und Tanz geboten. Die Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ war auch zugänglich. Ziel war es, das Schloss mit dem Touriseum und seinen Inhalten und Angeboten ein ganzes Wochenende in den Mittelpunkt zu stellen. Die umliegenden Gärten und das Restaurant hatten ebenfalls noch geöffnet. Insgesamt wurden über 3.000 Besucher/-innen an diesen 2 Tagen gezählt.

8.7. Wissenschaftliche Tätigkeit

Hinter den Kulissen – Lebens- und Arbeitswelt in den Hotels des südlichen Tirols/Südtirols zwischen 1880 und 1939“ (Forschungsprojekt)

Im Rahmen eines 2017 gestarteten und genehmigten Forschungsprojektes untersucht das Touriseum Lebensverhältnisse und Arbeitsalltag der Angestellten im Hotel als Mikrokosmos, um einen umfassenden Blick hinter die Kulissen der zwischen 1880 bis ca. 1939 noch jungen Tourismusbranche im südlichen Tirol/Südtirol zu erlangen.

Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenarchiv

Ausgehend von der regionalen Entwicklung erforscht das Touriseum die Kulturgeschichte des Tourismus als globales Phänomen aus der Sicht der Reisenden und Bereisten. Zu diesem Forschungsschwerpunkt gehört auch der Aufbau eines Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenarchivs, mit dem 2013 begonnen wurde und das fortlaufend kulturgeschichtliche Erinnerungen mit Gegenwartsbezug sammelt und sichert.

Netzwerk-Projekt Urban Mountains

Seit Mai 2016 ist das Touriseum Teil des Projektes „Urban Mountains. Stadt-Bergbeziehungen im Alpenraum – ein Netzwerk für Forschung und Museen“. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gemacht, neue Formen der Forschung und Vermittlung im Sinne eines öffentlich wirksamen produktiven Wissenstransfers zu finden und in Zukunft gemeinsame Projekte ins Leben zu rufen. Mitglieder sind mehrere alpine und regionale historische Museen sowie kulturwissenschaftliche Universitätsinstitute aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und der Schweiz.

Beiträge in Publikationen:

Patrick Gasser, Die Disziplinierung einer Plage, in: Die touristische Eroberung der Alpenpässe, Meran 2017.

Karin Maringgele, „Auto-Garage vorhanden“, in: Die touristische Eroberung der Alpenpässe, Meran 2017.

Evelyn Reso, „Imposing mountain peaks and thrilling hair-pin turns“, in: Die touristische Eroberung der Alpenpässe, Meran 2017.

Vorträge zu diversen tourismusrelevanten Themen:

2. März 2017: „Tourismuspioniere in Süd-Tirol“ für Männerclub 60+ Bozen, Ruth Engl

23. März 2017: Eröffnung Audio-Lounge „HOTEL.GENERATIONEN.ERZÄHLEN“ im Lanserhaus in Eppan mit Vortrag, Evelyn Reso.

1. April 2017: Filmvorführung „Fließend Deutsch und Warmwasser“ im Lanserhaus in Eppan mit Diskussionsrunde, Evelyn Reso.

11. April 2017: Vortrag in der Urania Bozen über die Geschichte des Tourismus in Südtirol, Evelyn Reso.

25. August 2017: Vortrag „Tourismuspioniere in Süd-Tirol“ Verein für Fremdenführer und Reiseleiter Südtirols“, Ruth Engl.

20. September 2017: Vortrag „Ansichtskarten als touristische Bildbotschafter“ beim Workshop des Interreg V-A-Projekts "Lichtbild“, Festung Franzensfeste, Evelyn Reso.

14. Oktober 2017: anlässlich des Kaiserin Elisabeth Tages Vortrag: „Sissi in Meran“, Ruth Engl.

Teilnahme an Tagungen und Workshops

3. April 2017: Südtiroler Museumstag in der Festung Franzensfeste, Karin Maringgele und Evelyn Reso.

16.+17. Februar 2017: Workshop „Schluss mit müden Monologen - Führungen interessant gestalten“, Kloster Marienberg, Ruth Engl.

5. Juli 2017 „Culture Meets Economy“- Eurac Resarch, Titel: Wege und Grenzen des Reisens, Ruth Engl.

20. September 2017: Workshop des Interreg V-A-Projekts "Lichtbild“, Festung Franzensfeste, Evelyn Reso.

16. Oktober 2017, Workshop Interviewführung „Erzählen vom Leben“ in Brixen, Ruth Engl und Karin Maringgele

10. November 2017, Workshop „Umgang mit Objekten aus Papier“ in Bruneck, Karin Maringgele.

Ende November/Anfang Dezember 2017: 6-tägige Seminarreihe „Marketing 4.0“, Patrick Gasser.

8.8. Bautätigkeit

Umgestaltung der Reception/Eingangsbereich: Neuer Museumsshop, neue Beleuchtung und Ausbesserung des Sandsteinbodens, Umstellung der Beleuchtung auf LED auf den Zinnen und im alten Treppenhaus.

Südtirolspiel: Neuer Boden aus Sandstein da der Holzboden auf Grund des großen Besucheraufkommens jedes Jahr zu stark abgenutzt wurde. Das Spiel selbst wurde nach 15 Jahren mit neuen Szenen und einer neuen Technik im Hintergrund versehen.

8.9. Sammeltätigkeit

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 1.412 Objekte in die Datenbank Adlib des Touriseum aufgenommen. Dabei handelt es sich vor allem um die Aufarbeitung von Beständen aus dem Depot, die schon vor einiger Zeit ins Museum kamen, aber erst jetzt fachgerecht aufgearbeitet und in die Sammlungsdatenbank aufgenommen werden konnten.

Das Museum hatte 2017 insgesamt 190 Neuzugänge zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um einzelne Ankäufe, vorwiegend aber um Schenkungen, darunter zum Beispiel ein Konvolut aus dem Meraner

Kurmittelhaus. Einige Ankäufe bzw. Schenkungen wurden fachgerecht restauriert, gerahmt und in die Datenbank aufgenommen. Sie werden 2018 in der Dauerausstellung bzw. in der Sonderausstellung ausgestellt werden. Dabei handelt es sich z.B. um das Plakat „Kurort Gries“ von F. A. C. M. Reisch oder die Tuschzeichnung „Gries 1890“ von Tony Grubhofer, oder das Plakat „Trafoi Hotel“ von Tony Grubhofer. Zudem wurden alle Reisekoffer und -truhen, die im Parcours oder im Schloss ausgestellt sind, überprüft und in die Datenbank aufgenommen. Wo es notwendig war, wurde eine Restaurierung veranlasst.

Die fachgerechte Aufarbeitung des Sammlungsbestandes im Depot Untermais und die Erfassung des Landesinventars in der Datenbank wurden 2017 fortgesetzt. Insgesamt umfasst die Datenbank Adlib des Südtiroler Landesmuseums für Tourismus zu Jahresende 2017 20.348 Objekte. Die Einträge der Sammlung „Bestand Fotografien Meran (1914 – 1920)“ wurde ins Italienische übersetzt. Außerdem wird laufend an der Übersetzung der Datensätze in Adlib gearbeitet. Aufgrund der Anforderung, den Wert der Sammlungsobjekte zu schätzen, wurden die bestehenden Datensätze in Adlib überprüft und festgestellt, dass einige Datensätze unvollständig oder fehlerhaft sind. Mit der Überprüfung und Bereinigung der Datensätze wurde im Herbst 2017 begonnen. Dieses Vorhaben wird sich noch über das gesamte Jahr 2018 ziehen.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 98 Publikationen in die Fachbibliothek des Touriseum aufgenommen.

9. MUSEUM LADIN 2017

9.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Vermarktung bzw. Bewerbung der beiden Museen hat im letzten Jahr ein großes Ausmaß angenommen, allein Inserate wurden wie in den letzten Jahren ca. 35 an der Zahl geschaltet. Ein erheblicher Aufwand stellte auch die Anpassung der allgemeinen Werbematerialien dar. Die Pressearbeit und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Betriebes Landesmuseen haben bestens funktioniert. Insgesamt wurden 14 Presseaussendungen getätigt. Die Mitteilungen wurden von den Medien sehr gut wahrgenommen. Insgesamt hat das Museum Ladin 58.559,28 Euro für Marketing, Kommunikation und Werbung ausgegeben. Ganz besonders wurden Gelder für die Vermarktung der Hauptausstellung „Die geheimnisvolle Höhlenwelt der Dolomiten“ ausgegeben und auf internationaler Ebene in verschiedenen Fachzeitschriften beworben.

9.2. Versicherungen

Im Jahr 2017 wurden 250,00 Euro für die Leihgabe von Ausstellungsobjekten anlässlich der Hauptausstellung ausgegeben.

9.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Auch im Jahr 2017 haben sich die Vorkehrungen für die Arbeitssicherheit gut bewährt. Als einziger Fall muss der Unfall auf dem Nachhauseweg von der Mitarbeiterin Holzer Johanna erwähnt werden. Frau Holzer hat angegeben auf dem Heimweg mit dem Fuß umgeknickt zu sein.

Die Maßnahmen zum Brandschutz haben bestens funktioniert. Man konnte dem Museumsbesucher alle Sicherheitsmaßnahmen garantieren und diesbezüglich waren keine Bemerkungen zu erfahren. Obwohl im Laufe des Jahres ab und zu einige Fehlalarme registriert wurden, ergaben sich dennoch keine Nennenswerte Vorfälle.

9.4. Besucher/-innzahlen

Die Besucherzahlen im Jahre 2017 waren für beide Museen unterschiedlich. Während in St. Kassian, dank der Sonderausstellung mehr Besucher registriert wurden, scheinen in St. Martin weniger Besucher im Verhältnis zum Jahr 2016 auf. Insgesamt wurden für beide Museen 28.025 Besucher gezählt, davon 16177 im Museum Ladin Ciastel de Tor und 11848 im Museum Ladin Ursus ladinicus.

Der Rückgang der Besucherzahlen hängt vorwiegend mit dem sonnigen Wetter in den Sommermonaten zusammen. Der treibende Motor für die Zunahme der Besucher in St. Kassian war die Sonderausstellung „Die geheimnisvolle Höhlenwelt der Dolomiten“. Insgesamt konnte die Ausstellung 3.633 Besucher zählen. Sehr gut besucht waren die Sonderveranstaltungen wie der Internationale Museumstag und die Referate. Vor allem im Museum Ursus ladinicus konnten zahlreiche einheimische Besucher gezählt werden.

9.5. Ausstellungstätigkeit

Im Jahr 2017 war noch bis Mai die Sonderausstellung Trienala Ladina 2016 zugänglich.

Eines der größten und wichtigsten Vorhaben des Tätigkeitsjahres 2017 war die Ausstellung „Die geheimnisvolle Höhlenwelt der Dolomiten“. Die Sonderausstellung wurde vom Mitarbeiter des Museums Herwig Prinoth kuratiert.

Die Ausstellung „Höhlenwelt der Dolomiten“ die vom 14.07 bis 10.10.2017 im Vereinshaus J.B. Rinna in St.Kassian zu sehen war, hat 3633 Besucher angezogen. In der Ausstellung wurden die neuesten Forschungsergebnisse über die Höhlen der Dolomiten gezeigt: Prof. Ulrike Kindl (Sagen über Höhlen), Prof. Francesco Sauro (die Cenote-Höhle), Prof. Christoph Spötl (Höhlensinter der Conturineshöhle), Prof. Gernot Rabeder (Höhlenbären und Klima) und Elio Dellantonio (die Buse di San Bernardo-Höhle). Die Ausstellung wurde von vielen Touristen und vor allem von Einheimischen besucht, die ganz besonders von der spektakulären Entdeckung der Cenote-Höhle fasziniert waren. Das Ziel der Ausstellung, vor allem die Einheimischen für das Thema zu interessieren, wurde voll und ganz erreicht.

Das Museum Ladin hat im Jahr 2017 auch bei der Ausstellung „Legno | Lën | Holz“ mitgewirkt, die in Trient in der Galleria Civica gezeigt wurde. Die Ausstellung konzentrierte sich auf die Darstellung des menschlichen Körpers in realer Größe. Thema der Ausstellung war die Recherche über den Körper, die in der Städtischen Galerie mit rund 40 Skulpturen und Installationen gezeigt wurde, deren Volumen sich für einen musealen Rahmen anbieten. Mehrere Werke wurden eigens für die Ausstellung geschaffen oder waren bisher jedenfalls nie zu sehen. Es handelte sich vorwiegend um Künstler aus dem ladinischen Sprachraum die alle in Gröden ausgebildet wurden.

9.6. Publikationstätigkeit

Für die Ausstellung wurde auch ein Begleitheft in drei Sprachen (Ladinisch, Deutsch und Italienisch) herausgegeben das alle Besucher kostenlos mitnehmen konnten. Das Begleitheft enthielt alle Texte, Fotos und Graphiken die in der Ausstellung gezeigt wurden so erhielt der Besucher ein bleibendes Andenken an die Ausstellung.

Anlässlich der Ausstellung „Legno | Lën | Holz“ wurde eine Publikation gemeinsam mit der Galleria Civica in Trient herausgegeben bei der die Mitarbeiterin des Museum Ladin, Katharina Moling, mit vielen Texten einen wesentlichen Beitrag geleistet hat.

9.7. Vermittlungstätigkeit

Das Projekt „Die Schüler Bozens lernen Ladinien kennen“ wurde auch im Jahr 2017 weitergeführt. Den Schülern wird nach wie vor eine eigens vom Direktor ausgearbeitete „Schatzsuche“ angeboten, die mehrere pädagogische Ziele erfüllt und sich sehr bewährt hat.

Spezielle Führungen für Schulen wurden im Jahr 2017 auch im Rahmen der Sonderausstellung „Die geheimnisvolle Höhlenwelt der Dolomiten“ angeboten.

Für Mittelschüler und Oberschüler ist eine didaktische Aktivität über die Entstehung der Dolomiten vorgesehen, bei der durch eine PowerPoint Präsentation und mit vielen originalen Gesteinen und Fossilien die Geologie der Dolomiten vorgestellt wird.

Diese didaktischen Aktivitäten am Vormittag werden jeweils durch eine Führung ins Mühlental bei Campill am Nachmittag ergänzt.

Im Museum Ladin Ursus ladinicus besteht die didaktische Aktivität für Grundschüler in einer kurzen Führung durch das Museum und der Vorstellung der Lebensgewohnheiten von verschiedenen Bärenarten. Für die Mittel- und Oberschüler wurden hingegen Führungen durch das Museum vorgesehen, bei denen vor allem auf die Fragen der Schüler eingegangen wurde. Am Nachmittag konnte diese Aktivität mit einer Wanderung auf dem Künstlersteig von St. Kassian nach Stern abgeschlossen werden.

Wie auch in den letzten Jahren ist wiederum die Initiative „Natur und Kultur in den Dolomiten“ den Besuchern angeboten worden. Jeden Mittwochvormittag wurde ein Museumsbesuch angeboten und am

Nachmittag stand die geführte Wanderung im Mühltal in Campill auf dem Programm. Diese Initiative hat in den letzten Jahren großen Anklang gefunden, sei es bei den Gruppen als auch bei den Einzelbesuchern. Auch die Tätigkeit des „Geologi Labors“ mit einer geologischen Wanderung am Würzjoch“, wo jeden Dienstag in der Hochsaison ein Programm angeboten wird, bei dem im Sinne der Dolomiten als UNESCO-Weltnaturerbe den Besuchern die Entstehung unserer Berge erläutert wird, ist im letzten Jahr erfolgreich weitergeführt worden. Diese Initiative fand in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke.

Während des Sommers wurden in St. Martin und in St. Kassian Sonderaktivitäten für Kinder durchgeführt. Im Ciastel de Tor konnten die Kinder den Nachmittag mit einer Vermittlerin verbringen und sich kreativ mit der Sonderausstellung auseinandersetzen.

In den Monaten September und Oktober wurde im Museum Ladin ein Kräuterschnupperkurs organisiert. Dabei wurden die wichtigsten Kräuter der Bergflora der Dolomiten und dessen Verwendung erklärt.

9.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Arbeiten für Forschungsprojekt des Museum Ladin „Die Bivalven der Bellerophonformation in den Dolomiten“, welches mit Geldern des Forschungsfonds der Landesmuseen finanziert wird, wurden von Dr. Herwig Prinoth in Zusammenarbeit mit Prof. Renato Posenato der Universität Ferrara in Angriff genommen.

Das Museum Ladin arbeitet durch Dr. Herwig Prinoth auch beim Forschungsprojekt: “The end-Permian mass extinction in the Southern and Eastern Alps: extinction rates vs taphonomic biases in different depositional environments” mit, in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Bozen, dem Museum Muse von Trient und der Universität Innsbruck. Bei diesem Projekt hat Dr. Prinoth die Mollusken der Cephalopodenbank im Bletterbach studiert und bei der stratigraphischen Profilaufnahme am Peitlerkofel, beim Passo San Pellegrino, Tramin und bei Seres mitgearbeitet.

9.9. Bautätigkeit.

Das Amt für Bauerhaltung hat das Eingangstor des Schlosses restauriert und hergerichtet. Der Bogen an der Eingangstür wies gravierende Risse auf die bei den Restaurierungsarbeiten konsolidiert wurden. Dank einer neuen Verankerung wurde das Mauerwerk stabiler und sicherer.

9.10. Sammeltätigkeit

Im Jahr 2017 wurden sämtliche Ausstellungsgegenstände im Museum Ladin Ciastel de Tor und im Museum Ladin Ursus Ladinicus sowie alle Objekte im Depot des Museums Ladin in St. Martin in Thurn neu erfasst und inventarisiert.

Alle Kulturgüter im Eigentum des Museum Ladin wurden in einer Inventarliste mit Stand 31.12.2016 aufgeschrieben. Es wurde nach Ankäufen des Museums, welche mit Rechnungsdatum und Anschaffungskosten erfasst, sowie nach Schenkungen an das Museum differenziert. Die geschenkten Gegenstände, welche mit vorhandenen oder nachträglich verfassten Schenkungsverträgen geregelt wurden, sind in der Inventarliste erfasst mit z. T. unsicherem Schenkungsdatum und einem Wert, der vom Direktor nach Recherchen geschätzt wurde.

Ende 2017 konnte das Museum durch das Einstellen einer Saisonalen Fachkraft alle Objekte des Museums und des Depots erfassen und inventarisieren. Bislang wurde 100% des Bestandes inventarisiert und ca. 40% katalogisiert.

Das Museum Ladin hat im Jahr 2017 ein Kunstwerk von Hubert Kostner angekauft. Die Objekte werden nach dem Prinzip des Sammlungskonzeptes erworben bzw. als Schenkungen angenommen.

9.11. Allfälliges

Öffnungszeiten: das Museum Ladin hat die Öffnungszeiten wie im Jahr 2016 beibehalten. Beide Museen wurden von Ostern bis Ende April 2017 und vom 01.11 – 25.12. geschlossen. Personalmangel: auch im Jahr 2017 erfolgt der Hinweis auf Personalmangel. Dringend würden wir eine zusätzliche Stelle der 8. Funktionsebene für Übersetzungen und das Verfassen von Ausstellungstexten brauchen.

10. SÜDTIROLER LANDESMUSEUM FÜR KULTUR- UND LANDESGESCHICHTE SCHLOSS TIROL

Im Jahr 2017 sorgte die Verwaltung von Schloss Tirol mittels geeigneter musealer, kultureller und ausstellungsbezogener Initiativen für eine Aufwertung des Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte.

Im Aufgabenbereich der Schloss Tiroler-Verwaltung lag auch die Führung von Schloss Velthurns und der Stephanskapelle in Morter/Obermontani.

10.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Umsetzung des Mediaplans

Die Werbekampagnen für Schloss Tirol und im Besonderen für die Sonderausstellungen

„Luther und Tirol. Religion zwischen Reform, Ausgrenzung und Akzeptanz“ und

„CAR[D]O – Lois Anvidalfarei, Roberta Dapunt, Gotthard Bonell“ sowie die Ausstellung „Michael Höllrigl. Bildhauer, Zeichner, Radierer“ und „Peter Senoner – Botanicalirious“ wurde über folgende Kanäle lanciert:

Printwerbung: Plakate, Folder, Einladungen

Printmedien: Zeitungsinserate und PR-Artikel

Verkehrsmittelwerbung: Werbetafeln auf Buslinien

Außenwerbung: Litfaßsäulen, Plakatwände, Schilder, Bahnsteige, Treppen

Internet: lokale Veranstaltungskalender, Imagefilm, Mailing, Socialmedia und Homepage

Hörfunk und Fernsehen: lokale Hörfunk- und Fernsehanstalten sowie Kinowerbung

Pressemeldungen und Pressekonferenzen zu Ereignissen und Veranstaltungen des Museums

Schloss Velthurns und die Stephans Kapelle in Morter wurden mit den gleichen oben angeführten Werbeinstrumenten in reduzierterem Maßstab beworben.

10.2. Versicherungen

Es wurden Versicherungspolizzen mit in- und ausländischen Versicherungsgesellschaften für die Leihgaben zu den Sonderausstellungen „Luther und Tirol. Religion zwischen Reform, Ausgrenzung und Akzeptanz“, „CAR[D]O – Lois Anvidalfarei, Roberta Dapunt, Gotthard Bonell“, „Michael Höllrigl. Bildhauer, Zeichner, Radierer“ und die Ausstellung „Peter Senoner – Botanicalirious“ sowie für die Dauerausstellung abgeschlossen.

10.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Sicherheitsbeauftragter des Landesmuseums Schloss Tirol und Schloss Velthurns ist Herr Andrea Battagin. Die Brandschutz- und Alarmanlage wurde einer gründlichen, vorschriftmäßigen Kontrolle unterzogen.

10.4. Besucherzahlen

Im Jahr 2017 haben 81.129 Personen das Landesmuseum Schloss Tirol, 4.032 Schloss Velthurns und 808 die Stephanskapelle besucht.

10.5. Ausstellungstätigkeit/Veranstaltungen Schloss Tirol:

15. März: Eröffnung Schloss Tirol
17. März: Eröffnung Sonderausstellung: „CAR[D]O – Lois Anvidalfarei, Roberta Dapunt, Gotthard Bonell“ (18. März bis 4. Juni):

Die Ausstellung versammelte Arbeiten des Bildhauers Lois Anvidalfarei, der Schriftstellerin Roberta Dapunt und des Malers Gotthard Bonell. Alle drei Südtiroler Künstler beschäftigten sich in ihren Arbeiten mit der Materialität des menschlichen Körpers und den daraus resultierenden Spannungen. Lois Anvidalfarei hat sich mit seinen monolithen Plastiken einen Namen gemacht, anthropomorphe Figuren bestimmen seine Vorstellungswelt. Roberta Dapunt näherte sich mit italienischer Lyrik dem Thema. Gotthard Bonell betrachtete auf seine dingliche Weise den Gegenstand „Fleisch“, der wie vieles andere in seinem Werk gerade zum Zeichen der Vergänglichkeit wird.

3. April: Tiroler Kulturfrühling, Konzert der Gruppe „Titlà“ aus Südtirol

9. April: Konzert in der Schlosskapelle: Passionssingen in der Schlosskapelle mit „Lananer Dreigesang“, „Burggräfler Viergesang“ und Meraner Stubenmusik. Die verbindenden Worte sprachen der Schlosskaplan Edmund Ungerer und Direktor Leo Andergassen.

3. Mai: „Wandertheater“ durch das Schloss
„Hilf, Heilige Anna, Hilf – Luther und seine Schutzheilige“

12. Mai: Messfeier für den Hl. Pankratius mit Schlosskaplan Edmund Ungerer

21. Mai: Internationaler Museumstag unter dem Motto „Versteckte Geschichten“: Freier Eintritt mit Führungen im Bergfried und Workshop im Bergfried über „Mein Turm der Erinnerung“.

28. Mai: am Nachmittag „Huangort“ im Schlosshof. Jedes Jahr wird dieses traditionelle Treffen auf Schloss Tirol gefeiert: Sänger/Innen und Musikanten/Innen brachten authentische Volksmusik zum Vortrag.

22. Juni: 1. Soiree – Ensemble „COBARIO“
Zehn Welten Tour: Eine Reise durch spanische, irische, orientalische, slawische und klassische Klangwelten

29. Juni: 2. Soiree – Duo MARKUS BURGER (piano) & JAN VON KLEWITZ (sax)
Spiritual Standards: Jazz-Improvisationen als Hommage an Martin Luther

6. Juli: 3. Soiree – Ensemble „DONAUWELLENREITER“
Euphoria: Zwischen Minimalismus, Beat & Weltfolklore

13. Juli: 4. Soiree – Ensemble „CUIG“ - Best New Irish Band 2016
New Landscapes: Traditionelle und moderne irische Folk-Songs und Tunes

20. Juli: 5. Soiree – Ensemble „ALMA“
Transalpin: Zeitgenössische Volksmusik mit Leidenschaft und Phantasie

30. Juni: Eröffnung der Sonderausstellung „Luther und Tirol. Religion zwischen Reform, Ausgrenzung und Akzeptanz“ (1. Juli bis 26. November)

Die Ausstellung machte erstmals den Protestantismus in Tirol zum Thema. Anlass bildete das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation, die traditionell mit dem „Thesenanschlag“ Martin Luthers am 31. Oktober 1517 beginnt. Die Anfänge der „neuen Lehre“ in Tirol wurden aufgespürt, wo es beispielsweise mit Urbanus Rhegius und Jakob Strauß prominente Prediger in Hall gab, die Luthers Lehre anhängen. Die Bilderkultur des 16. Jahrhunderts bleibt durchdrungen von neuen Bildinhalten, die aus der intensiven Beschäftigung mit der Heiligen Schrift erwachsen. Im 17. Jahrhundert folgte die Ausweisung der Deferegger Protestanten. Mit dem Protestantenpatent Kaiser Franz Josephs begann eine neue Ära, die nun, nicht ohne Widerspruch, zu ersten Kirchen- und Gemeindegründungen in Meran, Bozen, Arco und Innsbruck führte.

8.-19. August: Schlossfestspiele (08., 11.-12., 15.-19. August) – Freilichttheater auf Schloss Tirol

Aufgeführt wurde das Stück „Die Verfolgten“ des Südtiroler Autors Luis Zagler, und am 8. August (Premiere), am 11. und 12. August und dann vom 15. bis 19. August, jeweils um 21 Uhr. Regie führte Oliver Karbus.

Zaglers Stück erzählt von der Verfolgung der Protestanten in Tirol, von der Macht der Justiz und der Kirche, von Missgunst und Neid, aber auch von Widerstand, Freundschaft, Hilfe in Not, Menschlichkeit, dem unbedingten Glauben an die Wahrheit und der Unbesiegbarkeit der Lieben. Unterstützt wurde es dabei von Lichtdesign, Videokunst und Originalmusik.

13. August Mittelalterfest mit freiem Eintritt.

Der Mittelalterverein „Die Gesellschaft des Elefanten“ bot in originalgetreu angefertigter Ausrüstung spektakuläre Schaukämpfe und präsentierte mit Mittelalter- und Renaissancemusik Szenen aus dem Alltag im Mittelalter.

7.-9. September: Tagung: Reformation in Tirol, wissenschaftliche Leitung Leo Andergassen und Hanns-Paul Ties. 15 Wissenschaftlerinnen näherten sich in diversen Fragestellungen dem Phänomen der Reformation und der Konfessionalisierung in Tirol an. Eine Exkursion bot die Gelegenheit, Orte mit reformatorisch beeinflussten Bildprogrammen aufzusuchen.

15. September Konzert der Meraner Musikwochen im Rittersaal: Ensemble „Rajaton“ Best of Rajaton: Makaroff, Sariola, Sting, George Michael, Queen, David Bowie & Finnish Traditionals.

7. Oktober Eröffnung der Ausstellung „BOTANICALIRIOUS“ im Bergfried, mit ausgewählten Werken des Bildhauers Peter Senoner. (7. Oktober 2017 bis 26 August 2018). Die Großplastik „COR“ wurde in der Vorburg aufgestellt.

14. Oktober: Tag der Romanik (Stiegen zum Himmel) und Tag der zeitgenössischen Kunst (AMACI, Associazione Musei d'Arte Contemporanea d'Italia)

19.-20. Oktober: Tagung: Herzog Friedrich IV. von Österreich, Graf von Tirol, wiss. Geleitet von Gustav Pfeifer und Leo Andergassen. 14 Wissenschaftler beleuchteten Aspekte des politischen Handelns von Herzog Friedrich IV. von Österreich. Eine Kurzexkursion führte zu den gotischen Sakralbauten in Meran.

19. November Elisabeth-Messe. Zum Kirchweihfest der Burgkapelle von Schloss Tirol wurde die traditionelle Messe im Gedenken an die Tiroler Landesfürsten gefeiert. Ehrengäste waren, passend zum Thema der Sonderausstellung, Religionslehrer der Europaregion Tirol (Tirol – Südtirol – Trentino).

8.-10. Dezember: Advent auf Schloss Tirol in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Tirol.

Dabei wurden besinnliche Konzerte, eine Krippenausstellung und ein spezielles Kinderprogramm geboten. Lokale Handwerksprodukte wurden zum Verkauf angeboten. Vereine boten im Schlosshof kulinarische Köstlichkeiten an.

9. Dezember Vorstellung der Bauforscherbände 1 und 2. Mit der Vorstellung der Bauforscherbände 1 und 2 wurden die Ergebnisse einer jahrelangen Forschung vorgestellt.

10.6. Ausstellungstätigkeit/Veranstaltungen Schloss Velthurns

- 1. Mai: Kinder- und Familienfest im Schlossgarten
- 13. Mai: 2. Feldthurner Kräuterwochen
- 11. Juni: Frühschoppen der Seniorenkapelle Feldthurns im Schlossgarten
- 18. Juni: Abendkonzert der Musikkapelle Feldthurns im Schlossgarten
- 20. Juni – 29. August: am Dienstagvormittag – Kinderprogramm im Schlossgarten
- 25. Juni: Abendkonzert der Musikkapelle Feldthurns im Schlossgarten
- 21.-30. Juli Kollektivausstellung „NEUE KUNST IM QUADRAT – Junge Feldthurner stellen aus“ in der Schlossgalerie
- 30. Juli: 14. Feldthurner Dorffest: Konzerte verschiedener Musikkapellen im Garten von Schloss Velthurns
- 11.-20. August: Ausstellung von Margit Pittschieler
- 15. August: Konzert der Musikkapelle Feldthurns, Feldthurner Kirchtig
- 25. August: Flöte- und Harfekonzert. Musikalische Kostbarkeiten mit Elisabeth Demetz (Flöte) und Martina Rifesser (Harfe).
- 3.-8. September: Summer School Südtirol. Unter der Leitung von Maxi Obexer in der Schlossgalerie
- 1. Oktober Herbschtfeschtl der Musikkapelle Feldthurns
- 14. Oktober: Feldthurner Törggelemarkt & Eröffnung der 21. Keschniglwochen
- 27. Oktober bis 5. November: Herbstausstellung der Eisacktaler Freizeitmaler in der Schlossgalerie Velthurns

10.7. Publikationstätigkeit

Zur Sonderausstellung „Luther und Tirol. Religion zwischen Reform, Ausgrenzung und Akzeptanz“ erschien ein 262 Seiten starker Katalog in deutscher und italienischer Sprache.

Zur Sonderausstellung „CAR[D]O - Lois Anvidalfarei, Roberta Dapunt, Gotthard Bonell“ erschien ein 160 Seiten starker Katalog in deutscher und italienischer Sprache.

Band 1 „Baugeschichte“ mit 575 Seiten zusammen mit 9 Planmappen im Schuber und der Band 2 „Raumbuch“ mit 511 Seiten.

10.8. Vermittlungstätigkeit, Öffnungszeiten der verwalteten Museen:

Schloss Tirol war für die Besucher vom 15. März bis 10. Dezember 2017 an insgesamt 235 Tagen geöffnet. Im Zeitraum von 15. März bis 7. Dezember wurden insgesamt 370 deutschsprachige und ebensoviele italienischsprachige Führungen angeboten. Hinzu kamen 309 Führungen für Gruppen und Schulklassen, davon waren 106 museumspädagogische Führungen für Schulklassen.

Museumspädagogik Schloss Tirol:

Mäuselöcher (Grundschule): Auf der Suche nach Legofiguren, die im Schloss verstreut waren, konnten die SchülerInnen erfahren, von wem die Fundstücke von Schloss Tirol versteckt worden waren, und wo sie die Archäologen und Bauforscher viele hundert Jahre später wiedergefunden haben.

„Minima Personalia“ (Mittelschule) Dieses 90-minütige museumspädagogische Programm entführte die jungen Teilnehmer in die Welt des Mittelalters, um ihnen die interessantesten Persönlichkeiten aus der Geschichte des Landes und der Burg näher zu bringen.

Achtung, Hochspannung! (Oberschule) Der im Laufe des Jahres 2017 ästhetisch aufgewertete und inhaltlich geklärte "Turm der Erinnerung" zur Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert wurde auch im Jahr 2017 von mehreren interessierten Schulklassen und Jugendgruppen besucht.

Zur Ausstellung aus Anlass der 500sten Wiederkehr des Jahrtages der Reformation „Luther und Tirol. Religion zwischen Reform, Ausgrenzung und Akzeptanz“ wurden von Museumspädagogen Vermittlungsformate für alle drei Schulstufen ausgearbeitet:

Gesetzter Buchstabe (Grundschule): Eine revolutionäre Technik der Reformationszeit war der Buchdruck, der den Erfolg der neuen Ideen maßgeblich beeinflusst hat. Nach einem kurzen kindgerechten Rundgang durch die Ausstellung konnten die Schülerinnen und Schüler in einem praktischen Workshop mit einem Setzkasten ihr eigenes Blatt drucken und gestalten.

Flugschriften (Mittelschule): Mit den neuen Medien des Buchdruckes und der Flugblätter wurde von Reformatoren und Gegenreformatoren ein „Propagandakrieg“ geführt. Anhand der Flugschriften näherte sich der Workshop zuerst in der Ausstellung den zentralen Inhalten der Reformation, anschließend gestalteten die Schülerinnen und Schüler in der Druckwerkstatt ihr eigenes, evtl. mit Fake-News gespicktes, "Flugblatt".

Thesenanschlag (Oberschule): Was war die Sprengkraft der Reformation? Wie kam es dazu? Wie wirkte sich diese in Tirol aus? Diese und andere interessante Themen wurden den Schülern beim Rundgang durch die Ausstellung anhand der spannenden Original-Objekte nähergebracht.

Eine besondere Aktion wurde zum Tag der Bibliotheken in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek Tirol durchgeführt: Am 21. Oktober haben 13 Kinder aus Dorf Tirol nach einem von Margret Bergmann erzählten Märchen ein Haiku verfasst und dieses dann mit den beweglichen Lettern auf Papier gedruckt.

Schloss Velthurns war für die Besucher vom 15. März bis 15. November 2017 geöffnet. Dabei wurden insgesamt 864 begleitete Rundgänge angeboten, welche von 4032 Besuchern unter Verwendung der Audioguides genutzt wurden, während 1878 Besucher in vorgemerkten Gruppen durch das Schloss geführt worden sind.

Die Stephanskapelle in Morter war von 7. April bis 28. Oktober 2017 immer freitags und samstags von 14.30 bis 17.30 geöffnet. Zusätzlich wurden 13 Sonderöffnungen verzeichnet.

10.9. Wissenschaftliche und kulturvermittelnde Tätigkeit (durch Leo Andergassen)

Vortrag „Kirchen in Kaltern“ für Bäuerinnen in Kaltern, Vereinshaus am 31.1.2017

Führung durch St. Anna in Kampenn im Rahmen der Kulturveranstaltung „I luoghi dell'amore“ am 11.2.2017

Referat „Mittelalterliche Kunst in Meran“ auf der Tagung „1317 700 Jahre Stadtrecht Meran“ in Meran, Kurmittelhaus, veranstaltet vom Südtiroler Landesarchiv

Referat „Epitaphien“ auf der Tagung „Reformation in Tirol“ auf Schloss Tirol am 8.9.2017
Führung durch die Kirchen von Schenna für den Verein FAI am 8.4.2017
Vortrag „Die Kirchen am Ritten“ bei der Lehrerfortbildung „Landeskundliche Tagung Ritten“ in Oberbozen am 25. August 2017
Vortrag „Luther und Tirol“ in der Münzbank in Gries am 21.9.2017
Vortrag „Kunst und Geschichte in Südtirol“ für die Ausbildung „Genussbotschafter“ auf Schloss Tirol
Vortrag „St. Leonhard in Laatsch“ in St. Leonhard Laatsch, 6.11.2017
Vortrag „Nikolaus von Myra, ein Netzwerker zwischen Ost und West“ im Pfarrsaal Meran am 4.12.2018

10.10. Bautätigkeit

Im vergangenen Jahr gab es keine Bautätigkeit.

10.11. Sammeltätigkeit

Folgende Gemälde und andere Objekte wurden angekauft:

Entwurfszeichnung „Herzog Friedl mit der leeren Tasche“, Johann Nepomuk Geiger
Kreide-Lithographie „Friedrich IV. mit der leeren Tasche, bemühtigt sich vor dem deutschen Kaiser Sigmund im Speisesaale des Barfüßer-Klosters zu Kostnitz“, Anton Ziegler
Kupferstich „Friedl mit der leeren Tasche“, Bernard Picard
2 eiserne Kanonenkugeln aus Privatbesitz
Gemälde von Schloss Tirol aus der Zeit vor dem Wiederaufbau des Bergfriedes (1870/80)
Gemälde mit der Ansicht von Schloss Tirol, Julius von Kaan-Albest

Erweiterung der Bibliothek

Im Jahr 2017 wurden Fachbücher für die Bibliothek im Wert von insgesamt 3.041,00 € angekauft.

11. Festung Franzensfeste

11.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Das Marketingbudget wurde 2017 vorwiegend zur Gestaltung und zur Veröffentlichung für Anzeigenformate und Inserate in den lokalen Medien wie „Erker“ und „Brixner“, „Isarco News“, Zebra, Sonderbeilage Kultursommer der Neuen Südtiroler Tageszeitung und des Wochenmagazins FF sowie einigen ausgewählten Kunstzeitschriften außerhalb Südtirols (Kunstmagazin Parnass und Arearte im italienischen Raum) zur verstärkten Bewerbung der Sonderausstellungen im Sommer und im Herbst eingesetzt. Ferner wurden auch Formate in Urlaubsmagazinen und Museumsführern gebucht (über den Journal-Verlag in Lienz).

Ziel dieser Werbemaßnahmen war einerseits die Kommunikation der Festung Franzensfeste als neues Landesmuseum und andererseits als besonderer Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst bei den in Südtirol lebenden Bürgerinnen und Bürgern.

Ein Teil des Budgets wurde in die Gestaltung der internen Drucksorten wie Orientierungsplan und Imagebroschüre mit Anpassung an das Corporate Design des Betriebs Landesmuseen ausgegeben.

Ein kleinerer Teil ist auch für Anpassungsarbeiten der Webseite ausgegeben worden.

Außerdem wurde ein Fotograf beauftragt, Winterfotos für die geplanten Maßnahmen von 2018 zu machen.

Externen wurde vorhandenes Bildmaterial und Texte zur Festung Franzensfeste zur Veröffentlichung in Veranstaltungskalendern und Portalen zur Verfügung gestellt.

11.2. Versicherungen

Für die durchgeführten Sonderausstellungen wurden keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen.

11.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Der Hausmeister hat an zwei Sicherheitskursen teilgenommen und wurde mit entsprechender Schutzkleidung ausgestattet.

11.4. Besucherzahlen

31.321

11.5. Ausstellungstätigkeit

Fortsetzung der Sonderausstellungen „The nature of form: Properties of imagination“ der Universität Innsbruck (KOG) bis 9. April 2017, „Bahnlandschaften. Zukunft Bahn“ des Kuratoriums für technische Kulturgüter bis 21. März 2018;

Organisation der Kunstaussstellung „50x50x50 Landgewinn“ in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Leiter Hartwig Thaler, dem Verein Oppidum und der Tourismusgenossenschaft Brixen vom 10. Juni – 1. Oktober 2017;

Organisation der Sonderausstellung „Brücke zwischen Nord und Süd: Römische Straßen in Südtirol“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bodendenkmäler vom 21. Oktober 2017 – 3. Juni 2018 und der Sonderausstellung „Lernräume gemeinsam planen“ des Amtes für Hochbau, der Universität Bozen vom 28. Oktober 2017 – 1. April 2018.

11.6. Publikationstätigkeit

Keine Publikationen.

11.7. Vermittlungstätigkeit

In der Festung Franzensfeste sind ganzjährig Führungen auf Anfrage in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch möglich. Diese werden vom Verein Oppidum abgewickelt. Diese Führungen sind als Themenführungen (Das Gold der Festung Franzensfeste oder Die Architektur) oder als klassische historische Führungen möglich.

Der Bunker Nr. 3, der nahe der Oberen Festung liegt, kann auch im Rahmen von vorab gebuchten Führungen besichtigt werden.

Für Schulklassen wird das Format „Schatzsuche“ angeboten.

Bei angemeldeten Führungen wird individuell auf die Interessen der Gruppen einzugehen (z. B. Architekt/-innen oder andere fachspezifische Gruppen, Senior/-innen, Busreisende.).

In der Hauptsaison von Anfang Mai bis Ende Oktober finden zwei Mal am Tag, vormittags um 11 und nachmittags um 15 Uhr offene historische Führungen für alle Interessierten in Deutsch und Italienisch statt.

Insgesamt wurden 8.000 Personen durch die Festung geführt, im Rahmen von zirka 480 geführten Rundgängen (offene und gebuchte Führungen zusammen).

An diesen Führungen nahmen bunt gemischte Gruppen teil, Familien, Senior/-innen, Einzelbesuchende, kleinere Gruppen, Expert/-innen, Schulklassen (insgesamt zirka 900 Schüler/-innen und Studierende).

Die Franzensfeste hat sich außerdem auch am Internationalen Museumstag am 21. Mai 2017 beteiligt und im Rahmen der Kunstaussstellung 50x50x50 Landgewinn diverse Rahmenveranstaltungen ausgetragen (eine Autorinnenlesung mit Anna Gschnitzer, zwei Aufführungen der Theaterperformance der Gruppe binnen-I im August 2017 und die Finissage mit der Vereinigung SAAF mit Lesungen und Performance).

Die Festung war zudem Austragungsort mehrere Tagungen wie dem Südtiroler Museumstag im März 2017, des Dritten Franzensfester Kolloquium zum Thema 1917 – Das Jahr der Krise im Mai 2017 sowie des Geo-Alp-Kongresses auch im Mai 2017.

Ende August fand die große Jubiläumsfeier zu 150 Jahre Brenner Eisenbahn mit rund 400 Gästen statt, die mit der historischen Lock in die Mittlere Festung einfuhren. Begleitend dazu wurde die gleichnamige Publikation des Kuratoriums für technische Kulturgüter vorgestellt.

Ein weiteres Aufgabenfeld, welchem sich die Franzensfeste widmete, war die Vermietung von Räumlichkeiten für externe Veranstaltungen an Firmen, Vereine und private Einzelpersonen für Tagungen, Seminare, Theater, Jubiläen, Produktpräsentationen, Hochzeiten, Weihnachtsfeiern und Musikevents.

11.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Keine.

11.9. Bautätigkeit

In der Festung Franzensfeste wurden lediglich kleinere Instandhaltungsarbeiten im eigenen Auftrag an externe Firmen durchgeführt.

11.10. Sammeltätigkeit

Es wurden drei Kunstwerke der Künstlerin Astrid Gamper angekauft.